



BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND DEUTSCHLANDSBERG



JAHRESBERICHT 2008



Werte Bevölkerung, geschätzte Feuerwehrkameraden!

Ein ereignisreiches Jahr 2008 liegt hinter uns. Nach dem Hochwasser 2005 blieb unser Bezirk 2006 und 2007 von größeren Katastrophen verschont, im Jahr 2008 allerdings standen die Zeichen auf Sturm, und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Vor allem die Sturmtiefs „Paula“ und „Emma“ sorgten dafür, dass unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner nicht über einen Mangel an Beschäftigung klagen konnten. An acht Tagen im Jahr 2008 konnte eine außergewöhnlich hohe Anzahl an Einsätzen betreffend Sturmschäden verzeichnet werden und forderten unsere Einsatzkräfte, zeigten aber auch einmal mehr, wie wichtig jede einzelne Feuerwehr ist um im Ernstfall an jedem Ort und zu jeder Zeit in ausreichender Anzahl Mannschaften und Gerätschaften zur

Verfügung zu haben um rasch die notwendige Hilfe leisten zu können.

Aber auch überörtlich waren unsere Feuerwehren im Zuge des Sturms „Paula“ im Einsatz. Ein technischer Zug des Katastrophenhilfsdienstes des Bezirkes Deutschlandsberg leistete Ende Jänner im besonders schwer betroffenen Bezirk Voitsberg Hilfe bei der Aufarbeitung der Schäden, in weiterer Folge wurden auch Gerätschaften, vor allem Notstromaggregate, zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur bis zu deren Wiederherstellung, zur Verfügung gestellt.

Diese immer mehr steigende Anzahl an wetterbedingten Einsätzen fordert natürlich auch eine Anpassung der Ausrüstung der Feuerwehren. So konnten im Jahr 2008 das 100kVA Notstromaggregat und fünf leistungsstarke Schlamm- und Tauchpumpen, welche in diesem Jahresbericht vorgestellt werden, vom Landesfeuerwehrverband Steiermark übernommen und als Stützpunktgerät im Bezirk stationiert werden.

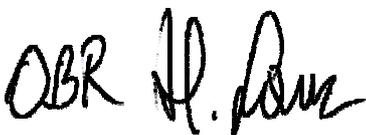
Aber nicht nur der Anstieg der technischen Einsätze, auch einen Anstieg der Brandeinsätze um gleich 15% gab es im Vorjahr zu verzeichnen. Betrachtet man die Statistik allerdings genauer, so wird klar, dass dieser Anstieg auf Fehl- bzw. Täuschungsalarmierungen vor allem durch automatische Brandmeldeanlagen zurückzuführen ist und daher als Kleinbrand erfasst werden, und die Anzahl mittlerer und größerer Brände tatsächlich leicht gesunken ist.

Abschließend danke ich einmal mehr all unseren 3771 Feuerwehrkameraden im Bezirk, für ihren unermüdlchen Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung.

Ein Dank gilt natürlich auch den befreundeten Blaulichtorganisationen für die gute Zusammenarbeit bei den gemeinsamen Einsätzen, der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg, den Politikern aller Fraktionen, den 40 Gemeinden des Bezirkes und ihren Bürgermeistern für ihre Unterstützung und nicht zuletzt der Bevölkerung, sowie allen Sponsoren und Gönnern unserer Feuerwehren im Bezirk, die mit ihrem Beitrag einen wesentlichen Teil zur Aufrechterhaltung des Feuerwehrwesens beitragen.

Mit dem Zitat „Tue Gutes und rede darüber“ schließe ich meine Ausführungen und fordere Sie auf, indem Sie sich diesen Jahresbericht durchblättern, sich selbst ein Bild von den Leistungen und der Schlagkräftigkeit unserer 68 Feuerwehren im Bezirk zu machen.

„Gut Heil!“





Inhalt	Seite
Leistungsbewerbe: Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze / Silber.....	4
Leistungsbewerbe: Feuerwehrleistungsabzeichen Gold	5
Leistungsbewerbe: Funkleistungsabzeichen Bronze.....	6
Leistungsbewerbe: Funkleistungsabzeichen Silber / Gold	7
Leistungsprüfungen: Technische Hilfeleistungsprüfung.....	8
Leistungsprüfungen: Branddienstleistungsprüfung.....	9
Leistungsprüfungen: Atemschutzleistungsprüfung Bronze / Silber	10
Leistungsprüfungen: Atemschutzleistungsprüfung Gold.....	11
Sport: Bezirksfeuerwehrschirennen	12
Einsätze: Unwetterjahr 2008	13
Technische Einsätze	16
Brandeinsätze.....	24
Übungen	27
Katastrophenhilfsdienst: Neuorganisation der FuB-Bereitschaft 44.....	30
Katastrophenhilfsdienst: FuB-Übung 2008.....	31
Stabsdienst: Stabsrahmenübung „Koralmschutz 08“	34
Bezirksalarm- und Warnzentrale	36
Sondergeräte: STROMA / Tauch- & Schlammumpfen.....	38
Neue Einsatzfahrzeuge.....	39
Neue Rüsthäuser.....	42
Feuerwehrsenioren	43
Feuerwehrjugend	44
Betriebsfeuerwehren.....	46
Statistik	47
Finanzielles: Gebahrungen des Bezirksfeuerwehrverbandes.....	48
Terminaviso 2009.....	49
Bezirksfeuerwehrausschuss	50

44 Gruppen aus dem Bezirk Deutschlandsberg und den benachbarten Feuerwehrbezirken, nahmen am 14.06.2008 beim Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb des Bezirkes Deutschlandsberg in Wettmannstätten teil und konnten sich für den Landesfeuerwehrleistungsbewerb, bei welchem auch das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber vergeben wurde, im Löschangriff und im Staffellauf messen.

Perfekte Bedingungen bei schönem Wetter waren die Basis für Spitzenzeiten. Den Tagessieg im Bezirk Deutschlandsberg holte sich die Gruppe St. Stefan I. Bereits eine Woche vorher, am 07.06.2008, fand in Hirschegg im Bezirk Voitsberg der Bezirksleistungsbewerb der Bezirke Deutschlandsberg und Voitsberg, mit Vergabe des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze statt.

Vom 12. bis 14. September fand im Ernst-Happel-Stadion in Wien der Bundesfeuerwehrleistungsbewerb statt. Die Bewerbungsgruppe I der FF St. Stefan hatte sich als einzige Gruppe des Bezirkes Deutschlandsberg dafür qualifiziert und erreichte in der Klasse Silber A den 111. Platz.



Ergebnis des Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbes 2008:

Bronze A / Bezirk			Bronze A / Gäste Stmk.		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	St. Stefan ob Stainz 1	401,60	1.	Berndorf	408,15
2.	Wald / Weststmk.	392,33	2.	Grossklein	404,64
3.	Wohlsdorf/Wettmannstätten	389,87	3.	Lieboch	395,82
Silber A / Bezirk			Silber A / Gäste Stmk.		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	St. Stefan ob Stainz 1	401,83	1.	Feiting	406,40
2.	Wald/Weststmk.	395,57	2.	Berndorf	400,59
3.	Wettmannstätten	387,52	3.	Grossklein	397,38
Parallelbewerb Bronze A			Parallelbewerb Bronze B		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	Grossklein	445,00	1.	St. Nikolai i. Sausal	484,70
2.	Berndorf	440,70	2.	Allerheiligen bei Wildon	476,10
3.	Wohlsdorf/Wettmannstätten	440,30	3.	Stainz 2	416,50
Bronze B / Bezirk			Bronze B / Gäste		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	Stainz 2	384,71	1.	St. Nikolai i. Sausal	425,19
			2.	Allerheiligen bei Wildon	410,84
Silber B / Bezirk					
Rang	Feuerwehr	Punkte			
1.	Stainz 2	375,11			



Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, im Feuerwehrgargon auch als „Feuerwehrmatura“ bezeichnet, haben 12 Mitglieder aus dem Bezirk Deutschlandsberg unter 109 Kameraden aus der ganzen Steiermark am 05. April 2008 in der Feuerwehr und Zivilschutzschule Lebring mit Bravour bestanden. Es galt Fragen aus den Bereichen Taktik, Technik und Organisation zu lösen. Als praktischer Teil wurde ein vorgegebener Marschbefehl durchgeführt. Viele Wochen harter Arbeit und jede Menge Stunden zum Lernen der ca. 300 Fragen aus dem gesamten Feuerwehrwesen waren notwendig um diesen Erfolg möglich zu machen.

Die 12 Teilnehmer beim 32. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold waren:

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
10	BM Markus KÖPPEL	Lannach	181
13	BI Stefan LAMPL	St. Ulrich i.G.	180
37	OBI Gerd GRINSCHGL	Rossegg	174
40	OLM Hannes MAIER	Stainz	174
49	OBI Erich SPARI	Wernersdorf	171
61	OLM Wolfgang LESKY	Rossegg	166
65	HBI Friedrich OFNER	Rossegg	165
66	FM Christian LANZL	Wolfram Bergau GmbH	165
68	HFM Thomas KLUG	St. Stefan ob Stainz	164
73	OBI Patrick SUPPAN	Wald bei Stainz.	163
78	OFM Wolfgang RIEGLER	Blumegg-Teipl	159
79	LM Mario POSCH	Bad Gams	159



HFM Thomas Klug
(FF St. Stefan)



v.l.n.r.: OLM Hannes Maier (FF Stainz), LM Mario Posch (FF Bad Gams), HBI Friedrich Ofner (FF Rossegg), OBI Gerd Grinschgl (FF Rossegg), OLM Wolfgang Lesky (FF Rossegg)



BM Markus Köppel
(FF Lannach)



OBI Erich Spari
(FF Wernersdorf)



BI Stefan Lampl
(FF St. Ulrich i. G.)



OBI Patrick Suppan
(FF Wald b. Stainz)



OFM Wolfgang Riegler
(FF Blumegg-Teipl)



FM Christian Lanzl
(BtF WOLFRAM)

Der 6. Bezirksleistungsbewerb sowie der Pokalbewerb der Bezirksverbände Voitsberg und Deutschlandsberg um das Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in Bronze fand am 30.08.2008 in den Räumlichkeiten des Voitsberger Schulzentrums statt.

Insgesamt 73 Teilnehmer absolvierten auf den 6 Stationen die notwendigen Prüfungen. Die Aufgaben bei den einzelnen Stationen gliederten sich in „das Abfragen eines Einsatzbefehls“, „das Verfassen eines Lagezettels und Absetzen einer Einsatzsofortmeldung“, „Kartenkunde“, „das Übermitteln von Nachrichten“, sowie das „Absetzen eines Reihenrufes“. Weiters mussten 10 von 60 Fragen aus dem Fachgebiet Feuerwehrfunk beantwortet werden.

Aufgrund der guten und konsequenten Vorbereitung konnten nicht nur die für das Bestehen der Prüfung und dem Erwerb des Abzeichens die erforderlichen Punkte erreicht werden, alle Teilnehmer erreichten auch die notwendigen Punkte, die Voraussetzung für das Antreten zum Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber im nächsten Jahr sind.



Ergebnis des Bezirksfunkleistungsbewerbes 2008:

FULA Bronze / Bezirk DL & VO

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	FM Manuela KÖPPEL	Lannach	300
2.	JFM Andreas KÖPPEL	Lannach	300
3.	JFM Tanja WINKELBAUER	Maria Lankowitz	299

Pokalbewerb / Bezirk DL & VO Einzel

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	OFM Bernd HENGESBERGER	St. Martin i.S.	300
2.	LM Robert PICHLER	St. Martin i.S.	300
3.	FM Manuela KÖPPEL	Lannach	300

Pokalbewerb / Bezirk DL & VO Gruppe

Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	St. Martin im Sulmtal 1	898
2.	Lannach	896
3.	St. Stefan ob Stainz	893

Pokalbewerb Jugend / Bezirk DL & VO

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	JFM Andreas KÖPPEL	Lannach	300
2.	JFM Patrick SAURUGGER	Rossegg	298
3.	JFM Lukas KOMPOSCH	Wald/Weststmk.	298



Erstmals fanden am 12. April 2008 in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark, der 4. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold und der 5. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber, parallel an einem Tag statt. Die umfangreichen Prüfungen erfordern ein breites Wissen im Funkwesen und eine hohe Konzentrationsbereitschaft.



Beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber sind 122 Bewerber aus dem ganzen Bundesland zum Bewerb angetreten und 121 Bewerber haben die gestellten Aufgaben erfolgreich gelöst, darunter auch 5 Teilnehmer aus dem Bezirk Deutschlandsberg.

Weitere 52 Bewerber stellten sich der Herausforderung, auf mehreren Stationen ihr Wissen unter Beweis zu stellen um das Funkleistungsabzeichen in Gold zu erringen. So auch die 4 Kameraden aus dem Bezirk Deutschlandsberg. Hier konnten ebenfalls alle Teilnehmer das Leistungsabzeichen erwerben.

Dabei zeigte LM Klug Martin von der FF St. Peter i. Sulmtal eine sehr gute Leistung und konnte sich in der Top Ten Liste den 6. Rang sichern.

Rangliste der Teilnehmer des BFV Deutschlandsberg beim Bewerb um das FULA in Silber

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte	Zeit/Gut
24	LM Herbert EHMANN	St. Ulrich i.G.	292	18,5
26	LM Andreas MAIER	Stainz	292	14,5
45	LM Thomas MOSCHNJAK	St. Ulrich i.G.	288	14,5
72	HBI Josef ROSMANN	Eibiswald	282	14,0
115	OLM Gerhard MICHELITSCH	Eibiswald	264	13,0

Rangliste der Teilnehmer des BFV Deutschlandsberg beim Bewerb um das FULA in Gold

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte	Zeit/Gut
6	LM Martin KLUG	St. Peter i.S.	296	8,0
15	LM Wolfgang KÖLBL	St. Stefan ob Stainz	288	10,0
25	LM Kathrin KRIBERNEGG	Hörmsdorf	284	6,0
40	LM Martin GOLLIEN	Eibiswald	264	7,5



Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg sind für den technischen Einsatz bestens gerüstet: "Technische Einsätze" zählen seit den letzten Jahren zu den Hauptaufgaben der Feuerwehr, nur ein geringer Anteil der Einsätze sind Brandeinsätze. Geht es bei Brandeinsätze oft "nur" um Sachwerte, kann es sich aber bei der Alarmierung „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ um ein oder mehrere Menschenleben handeln. Diese Prüfung soll deshalb die Fähigkeiten eines Feuerwehrmitgliedes im Technischen Einsatz festigen. Die Leistungsprüfung beginnt mit einer Gerätekundeprüfung. Jeder einzelne Feuerwehrmann muss die Einsatzfahrzeuge genau kennen, um im Ernstfall sämtliche Geräte schnellstmöglich zu finden. Bei geschlossenen Gerätekabins, muss die Lage von 2 Geräten im Einsatzfahrzeug dem Hauptbewerter durch Handzeichen exakt angezeigt werden. Im Anschluss ist die Annahme ein Verkehrsunfall, der sich in der Nacht ereignete. Eine Person ist im verunfallten Fahrzeug eingeklemmt. Es wird dabei nicht die Schnelligkeit, sondern die richtige Durchführung der erforderlichen Maßnahmen in den Vordergrund gestellt. So gilt es die Unfallstelle abzusichern und auszuleuchten, den Brandschutz aufzubauen und eine Menschenrettung aus einem PKW zu simulieren. Bei dieser Leistungsprüfung müssen alle 10 Teilnehmer einen gültigen Erste Hilfe Kurs besitzen, weiters müssen die entsprechenden Lehrgänge an der Feuerweherschule absolviert sein.

Die Positionen bei der Leistungsprüfung Stufe Bronze sind bereits festgelegt, bei der Stufe II (Silber) und III (Gold) werden mit Ausnahme des Gruppenkommandanten und der beiden Maschinisten, die Positionen ausgelost.



Folgende Feuerwehren absolvierten 2008 die Technische Hilfeleistungsprüfung:

Feuerwehr	Gruppen	Stufe
Michlgleinz	3	I
Wald b. Stainz	1	I
	1	II
Pölfing-Brunn	2	I
Gussendorf	1	I
	1	II
Blumegg-Teipl	2	I
(1 Mann FF Oisnitz)	1	II
	1	III
Stainz	1	I
(1 Mann FF Wald b. Stainz)	1	II



Insgesamt 8 Feuerwehren aus dem Bezirk Deutschlandsberg haben sich im Jahr 2008 der Branddienstleistungsprüfung (BDLP) gestellt und diese auch mit Bravour abgeschlossen. Es traten 17 Gruppen in der Stufe I (Bronze) sowie 6 Gruppen in der Stufe II (Silber) zur Prüfung an. Die FF St. Stefan ob Stainz hat mit insgesamt 8 Gruppen, 2 Gruppen in der Stufe I (Bronze) und als erste Feuerwehr im Bezirk Deutschlandsberg sogar mit 6 Gruppen die Stufe II (Silber) absolviert, die meisten Gruppen im Jahr 2008 gestellt.

Ziel dieser Leistungsprüfung ist die Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse des Branddienstes. Jeder Teilnehmer muss vor dem Löschangriff eine Frage aus dem Bereich Branddienst in der Feuerwehr beantworten und den Standort eines Gerätes im Fahrzeug nennen können. Im Anschluss gilt es nach einem Losentscheid je nach Stufe und Gruppenstärke (1:8 oder 1:6) einen Löschangriff bei einem Holzstapel-, Scheunen-, oder Flüssigkeitsbrand innerhalb eines vorgegebenen Zeitfensters durchzuführen. Der Melder muss zum Abschluss noch eine Einsatzsofortmeldung an die Florianstation absetzen.

Alle Funktionen von der Gruppe sind bei der Leistungsprüfung Stufe Bronze bereits bei der Anmeldung festgelegt, bei der Stufe II (Silber) werden mit Ausnahme des Gruppenkommandanten, Melder und Maschinisten die Trupps (Angriff-, Wasser-, Schlauchtrupp) am Prüfungstag intern gelöst.



Folgende Feuerwehren absolvierten 2008 die BDLP:

Feuerwehr	Gruppen	Stufe
Ettendorf	3	I
Gundersdorf	2	I
Breitenbach-Hötschdorf	2	I
Pirkhof	4	I
Wielfresen	1	I
St. Stefan ob Stainz	2	I
	6	II
Pöfing-Brunn	1	I
St. Ulrich i.G.	2	I



Die Einsätze und Hilfeleistung der Feuerwehr haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Im Zeitalter der Gefährlichen Stoffe, sind Begriffe wie Atemschutz nicht mehr wegzudenken.

Ohne Atemschutz gibt es keinen Schutz für die Einsatzkräfte bei auftretenden Atemgiften. Daher ist es wichtig, dass sich immer wieder aktive Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen aus den Feuerwehren der nicht ungefährlichen Aufgabe stellen, sich zum Atemschutzgeräteträger ausbilden zu lassen. Diese Ausbildung ist zeitintensiv und natürlich auch in körperlicher Hinsicht fordernd.

Die Atemschutzleistungsprüfung ist ein wichtiger Teil der Aus- und Weiterbildung für Atemschutzgeräteträger, diese Prüfung soll den Geräteträgern ermöglichen, das Erlernte zu festigen und Kameraden, deren Ausbildung bereits länger zurückliegt, Weiterbildung abseits der Übungen in der eigenen Feuerwehr zu betreiben und sich den neuen Erfordernissen anzupassen.

Insgesamt 15 Gruppen, neun in Bronze und sechs in Silber, nahmen am 04.10.2008 in St. Ulrich im Greith bei der Atemschutzleistungsprüfung des Bezirkes Deutschlandsberg teil. Bei dieser Prüfung müssen die Atemschutzgeräteträger sowie auch die Gruppenkommandanten auf fünf Stationen ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. 14 Gruppen konnten die Prüfung, die bereits zum fünften Mal abgehalten wurde, erfolgreich absolvieren und das Abzeichen in ihrer jeweiligen Stufe erringen.



Folgende Feuerwehren haben 2008 die Atemschutzleistungsprüfung absolviert:

Bronze / Bezirk Deutschlandsberg

FF Hörnsdorf (2 Trupps)
 FF Trahütten
 FF Osterwitz
 FF Ettendorf
 FF Freidorf
 FF Deutschlandsberg
 FF Fraumental

Bronze / Gäste Steiermark

FF Gratkorn

Silber / Bezirk Deutschlandsberg

FF Deutschlandsberg (2 Trupps)
 FF Bad Gams
 FF Schamberg
 FF Breitenbach-Hötschdorf

Silber / Gäste Steiermark

FF Nestelbach



Erstmals fand am Samstag, 22. November 2008, die Atemschutzleistungsprüfung, kurz „ASLP“, in der Stufe Gold statt. Als Austragungsort wurde die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring/St. Margarethen festgelegt. Das erste Mal wurde die ASLP in der Stufe I – Bronze vor 4 Jahren als Bezirksveranstaltung abgehalten.

Insgesamt stellten sich 43 Atemschutztrupps (davon 12 Bewerbergruppen) aus der ganzen Steiermark der Herausforderung, auf 5 Stationen ihr Wissen unter Beweis zu stellen und das höchste Leistungsabzeichen im Atemschutzwesen zu erlangen. Auch 8 Trupps (davon 2 Bewerbergruppen) aus dem Bezirk Deutschlandsberg stellten sich dieser schwierigen Prüfung und meisterten diese auch bravourös.

Die Leistungsprüfung soll die vorhandene Qualität der Ausbildung für Atemschutzgeräteträger noch weiter verbessern und im Zuge dessen auch das Gelernte zu vertiefen. So gilt es bei dieser Prüfung auf fünf Stationen seine Kenntnisse auf dem Sachgebiet Atemschutz unter Beweis zu stellen. Zunächst werden auf der ersten Station die theoretischen Kenntnisse überprüft, hier gilt es Fragen zum Thema Atemschutz zu beantworten. Auf Station zwei rüstet sich der Atemschutztrupp vorschriftsmäßig innerhalb einer vorgegebenen Zeit aus, während der Gruppenkommandant Einsatzberechnungen durchführen muss. Die Stationen drei und vier beschäftigen sich dann mit praktischer Arbeit. So muss eine Menschenrettung und eine Brandbekämpfung im Innenangriff, unter Beachtung aller vorgegebenen Sicherheitsregeln, durchgeführt werden.

Auf Station fünf sind von den Atemschutzgeräteträgern die Pressluftatmer wieder einsatzbereit zu machen, während der Gruppenkommandant einen Einsatzbericht nach einem vorgegebenen Einsatzszenario zu erstellen hat.

Bereits am Freitag, 21.11.2008, fand die Prüfung der Bewerber statt. Es waren 12 Bewerbertrupps, welche die Voraussetzungen erfüllten und auch positiv die ASLP in Gold absolvierten. Im Rahmen der Schlusskundgebung konnte allen Atemschutztrupps das Atemschutzleistungsabzeichen in Gold übergeben werden.



Folgende Feuerwehren haben 2008 die Atemschutzleistungsprüfung in Gold absolviert:

Feuerwehr	Trupps
Bad Gams	3
Wolfram Bergbau GmbH	2
Deutschlandsberg	1
Ettendorf	1
Gundersdorf	1
Bewerber BFV Deutschlandsberg	2



Nach einer wetterbedingten Absage 2007, konnten am 12.01.2008 wieder die traditionellen Schiwettkämpfe der Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg bei den Klugliften auf der Hebalm abgehalten werden.

Insgesamt 128 Teilnehmer maßen in 12 verschiedenen Klassen, von der Damenklasse, über die verschiedenen Altersklassen der Herren bis hin zu den Snowboardklassen, ihr Können im Schifahren oder Snowboarden. Unter der bewährten Leitung von ABI Franz Herg gingen die Schiwettkämpfe wieder reibungslos über die Bühne.

Zur Siegerehrung fanden sich neben Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Fritz Reinprecht auch die Abschnittskommandanten ABI Valentin Fraß und ABI Rudolf Hofer, der auch die Funktion des Startrichters inne hatte, sowie Ehrenabschnittsbrandinspektor Florian Jauk und der Bezirksjugendbeauftragte BI Kilian Kutschi, die beide, neben zahlreichen anderen, ebenfalls im Organisationsteam mitgearbeitet hatten, ein. Die Sieger zeigten sich glücklich über ihre Platzierungen und konnten aus den Händen der Ehrengäste ihre verdienten Pokale und Medaillen entgegennehmen.



**Bezirksmeister 2008:
Harald ALDRIAN**

Die schnellsten Feuerwehrdamen 2008

Die Klassengewinner des Bezirksschirennens 2008:



Klasse	Sieger	Feuerwehr
Damenklasse	Theresa NEUBAUER	Deutschlandsberg
Altersklasse IV	Franz HERG	Schamberg
Altersklasse III	Franz WIPPEL	Kraubath
Altersklasse II	Harald ALDRIAN	Tanzelsdorf
Altersklasse I	Christian POLZ	Freidorf
Schüler I	Florian KLEIER	Kraubath
Schüler II	Philipp KRAUS	Vordersdorf
Jugend I	Florian KLINGER	Freidorf
Jugend II	David MÜLLER	Kloster
Allgemeine Herrenklasse	Robert HEINZL	Gussendorf
Snowboard Jugend	Klaus OSWALD	St. Ulrich i.G.
Snowboard Herren	Joachim ZMUGG	St. Ulrich i.G.

Die Tagessieger des Schirennens 2008

Das Jahr 2008 war von auffällig vielen wetterbedingten Einsätzen der Feuerwehren gekennzeichnet. Hier bekommen Sie einen Überblick über die personalintensivsten dieser Einsätze, bei denen jedes mal zig Feuerwehren ausrücken mussten.

Wintereinbruch am 15.12.2007

Aufgrund des Wintereinbruches am 15. und 16.12.2007 mussten die Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg zu zahlreichen Einsätzen ausrücken. Teilweise aufgrund unzureichender Winterausrüstung und da die Fahrzeuglenker die Situation vielfach unterschätzten, mussten von den Feuerwehren zahlreiche Fahrzeuge geborgen werden. Glücklicherweise gab es bei all diesen Unfällen keine Verletzten. Auch umgestürzte Bäume und Sicherungsarbeiten beschäftigten die Feuerwehrleute. 19 Feuerwehren standen im Einsatz.



Sturm „Paula“ richtete schwere Schäden an

Starke Sturmböen suchten am 28.01.2008 auch den Bezirk Deutschlandsberg heim.

Die Aufgaben der Feuerwehren bei den zahlreichen Einsätzen umfassten:

- Umstürzende Bäume mussten von Fahrbahnen, Häusern, und Stromleitungen entfernt werden.
- Umgefallene Fahnenstangen, Mülltonnen, Plakatständer, Gartenhäuser und dg. galt es zu sichern und zu entfernen.
- Gemeindestraßen mussten gesperrt werden, da es für die Feuerwehrmänner zu gefährlich war in die betroffenen Waldstücke einzufahren.
- Zwei Brände in St. Josef und in Wald bei Stainz, die ebenfalls auf Grund des heftigen Sturmes ausbrachen, mussten bekämpft werden.

Auch eine Menschenrettung galt es zu bewältigen. Ein PKW wurde in einem Wald in Preding durch Umgefallene Bäume eingeschlossen. Die Feuerwehr mussten unter Einsatz ihres eigenen Lebens die beiden Insassen des PKW aus dem Gefahrenbereich retten.

Insgesamt standen 29 Feuerwehren im Einsatz.



Der Sturm Paula sorgte in weiterer Folge auch dafür, dass ein technischer Zug des Katastrophenhilfsdienstes des Bezirkes Deutschlandsberg mit sieben Fahrzeugen und 22 Mann in den besonders schwer betroffenen Bezirk Voitsberg zu Aufräumarbeiten angefordert wurde.

Sturm Emma streifte auch den Bezirk Deutschlandsberg

Am 01.03.2008 wütete der Sturm Emma über Österreich. Am meisten Betroffenen waren diesmal die Bundesländer Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Wien und die Obersteiermark. Aber auch im Bezirk Deutschlandsberg wurden die Feuerwehren zu Einsätzen aufgrund des Sturms gerufen. So musste die Feuerwehr Stainz zum Beispiel einen Baum, der durch die Einwirkung des Sturmes auf eine Garage zu stürzen drohte, mit Hilfe des Ladekranes entfernen. Der Baum wurde mittels Motorsäge zersägt. Weiters mussten gefährdete Bäume im ganzen Gemeindegebiet entfernt werden. Die Feuerwehr Deutschlandsberg musste zum Koralmstadion ausrücken. Das Dach drohte durch Windböen auf den Boden zu stürzen. Die Feuerwehr beschwerte das Dach mit Sandsäcken. Eine Straßenlaterne wurde in Grünberg-Aichegg umgerissen. In St. Martin, Stallhof, Rassach und Preding mussten umgerissene Bäume von den Straßen entfernt werden.



Durch den raschen Einsatz von zehn Feuerwehren konnten überall größerer Schäden verhindert werden, Verletzte gab es zum Glück keine.

Überflutungen nach starkem Regen im Bezirk Deutschlandsberg

Zu Überflutungen kam es am Nachmittag des 05.06.2008 im Bezirk Deutschlandsberg. Kurz nach 14.00 Uhr gingen in der Bezirksalarm- und Warnzentrale der Feuerwehren die ersten Notrufe, vorwiegend wegen überfluteter Keller, ein. Betroffen war vor allem das Gebiet um die Schwarze Sulm in Schwanberg und das Gebiet um die Laßnitz im Bereich Deutschlandsberg bis Groß St. Florian. 21 Feuerwehren standen im Einsatz.



"Weltuntergangsstimmung" im Raum Stainz

Ein schweres Unwetter ging am 22.06.2008 in Stainz und Umgebung, nieder. Sturm und Hagel, umgestürzte Bäume, überflutete Keller. Die Feuerwehren waren mit den Aufräumarbeiten bis in die Nachstunden beschäftigt. Verletzte gab es zum Glück keine, zwölf Feuerwehren rückten zu Einsätzen aus.



Sturm richtet Verwüstungen an

Zu einigen Einsätzen aufgrund des angekündigten Unwetters kam es am 15.08. und am 16.08.2008 auch im Bezirk Deutschlandsberg. Betroffen war diesmal vor allem der mittlere Teil des Bezirkes rund um Deutschlandsberg. Glücklicherweise handelte es sich überall nur um kleinere Einsätze, Personen waren keine in Gefahr. Elf Feuerwehren waren mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.





Rettung einer in einem Regenwasserabflußrohr steckengebliebenen Katze in Hörnsdorf am 01.12.2007, im Einsatz: FF Hörnsdorf

Verkehrsunfall in Preding am 11.12.2007, im Einsatz: FF Preding, 2 Verletzte



Verkehrsunfall in Mitterstraßen am 13.12.2007, im Einsatz: FF Sankt Oswald ob Eibiswald, 2 Verletzte



LKW – Bergung in Schwanberg am 20.12.2007, im Einsatz: FF Schwanberg und FF Deutschlandsb.

LKW - Bergung in Wies am 13.12.2007, im Einsatz: FF Wies und FF Eibiswald



Verkehrsunfall in Aibl am 21.12.2007, im Einsatz: FF Eibiswald und FF Deutschlandsberg, mehrere Verletzte



Verkehrsunfall in Stainz am 23.12.2007, im Einsatz: FF Stainz



Verkehrsunfall in Kraubath am 21.12.2007, im Einsatz:

FF Kraubath, FF Gussendorf, FF Wettmannstätten und FF Gr.St. Florian, 2 Verletzte



Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg

Verkehrsunfall auf der Kowaldhöhe am 28.12.2007, im Einsatz: FF Wies, FF Eibiswald und FF Hörnsdorf



Verkehrsunfall in Aibl am 29.12.2007, im Einsatz: FF Eibiswald, FF Soboth, 1 Verletzter



Rettung einer in einem Regenwasserabflußrohr steckengebliebenen Katze in Stainz am 30.12.2007, im Einsatz: FF Stainz

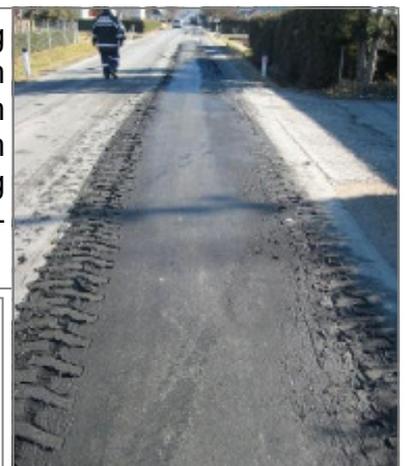


Verkehrsunfall in Pichling am 31.12.2007, im Einsatz: FF Rossegg und FF Stainz, mehrere Verletzte



Verkehrsunfall in Krottendorf am 31.01.2008, im Einsatz: FF Gr. St. Florian, FF Frauental, 1 Tote, 1 Schwerverletzte

Straßenreinigung von Klärschlamm in Trag am 08.02.2008, im Einsatz: FF Trag und FF Grünberg-Aichegg



Verkehrsunfall in Rossegg am 16.02.2008, im Einsatz: FF Rossegg und FF Stainz, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Preding am 22.02.2008, im Einsatz: FF Preding und FF Wettmannstätten, 1 Verletzter



Tankwagen - Bergung in Schwanberg am 22.02.2008, im Einsatz: FF Schwanberg, FF Grünberg-Aichegg und FF Deutschlandsberg



Menschenrettung in Bad Gams am 15.03.2008, im Einsatz: FF Bad Gams, 1 Verletzter

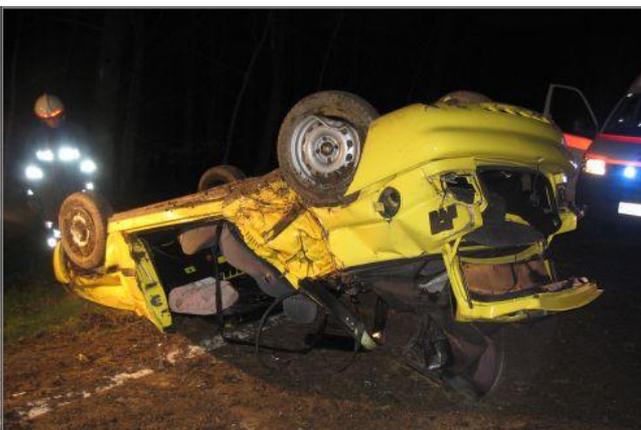


Verkehrsunfall in Sankt Oswald ob Eibiswald am 15.03.2008, im Einsatz: FF Sankt Oswald ob Eibiswald, FF Soboth und FF Eibiswald, Fahrer abgängig



Gülleaustritt in Wald bei Stainz am 25.03.2008, im Einsatz: FF Wald bei Stainz

Verkehrsunfall in Hohlbach am 30.03.2008, im Einsatz: FF Deutschlandsberg und FF Frauental, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Steyeregg am 01.04.2008, im Einsatz: FF Steyeregg, FF Wies und FF Pöfing-Brunn, 2 Verletzte



Verkehrsunfall in Sankt Oswald ob Eibiswald am 10.04.2008, im Einsatz: FF Sankt Oswald ob Eibiswald, 2 Verletzte

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Verkehrsunfall in Preding am 12.04.2008, im Einsatz: FF Preding, FF Wieselsdorf, FF Wetzelsdorf und FF Gr. St. Florian, mehrere Verletzte



Auffahrunfall in Schwanberg am 16.04.2008, im Einsatz: FF Schwanberg, 1 Verletzter

Verkehrsunfall in Schwanberg am 17.04.2008, im Einsatz: FF Schwanberg, 1 Verletzter



Zugunfall in Hohlbach am 25.04.2008, im Einsatz: FF Hohlbach-Riemerberg, 1 Verletzte

Verkehrsunfall in Rossegg am 14.05.2008, im Einsatz: FF Rossegg und FF Stainz, 1 Verletzte



Auffahrunfall in Niedergams am 05.05.2008, im Einsatz: FF Bad Gams, 1 Verletzte

Verkehrsunfall in Stainz am 16.05.2008, im Einsatz: FF Stainz, 1 Verletzte



Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg

Verkehrsunfall in Wettmannstätten am 22.05.2008, im Einsatz: FF Wettmannstätten, FF St. Nikolai i.S. (Bz. LB), 5 Verletzte



Verkehrsunfall in Mitterstraßen am 24.05.2008, im Einsatz: FF Eibiswald, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Stallhof am 27.05.2008, im Einsatz: FF Stallhof und FF Stainz, 1 Verletzte



Verkehrsunfall in Preding am 30.05.2008, im Einsatz: FF Preding und FF Wettmannstätten, mehrere Verletzte

Verkehrsunfall in Eibiswald am 27.05.2008, im Einsatz: FF Eibiswald, 2 Verletzte

Verkehrsunfall in Wies am 03.06.2008, im Einsatz: FF Wies, 1 Verletzter



LKW-Bergung in Hohlbach am 02.06.2008, im Einsatz: FF Hohlbach-Riemerberg, FF Rettenbach und FF Deutschlandsberg, 1 Verletzter

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Personenrettung in Tobis am 07.06.2008, im Einsatz: FF Preding, 1 Verletzte

Rettung einer Katze in Schwanberg am 31.06.2008, im Einsatz: FF Schwanberg



Menschenrettung am Rosenkogel am 04.07.2008, im Einsatz: FF Wald bei Stainz

Verkehrsunfall in Rutzendorf am 09.07.2008, im Einsatz: FF Rossegg und FF Stainz, 2 Verletzte



Verkehrsunfall in Mainsdorf am 19.07.2008, im Einsatz: FF Grünberg-Aichegg, 5 Verletzte



Verkehrsunfall in Sallegg am 07.08.2008, im Einsatz: FF Bad Gams und FF Deutschlandsberg

Verkehrsunfall in Deutschlandsberg am 25.07.2008, im Einsatz: FF Deutschlandsberg, FF Trahütten und FF Wildbach, 2 Verletzte

Verkehrsunfall in Grafendorf am 02.08.2008, im Einsatz: FF Grafendorf und FF Stainz



Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Verkehrsunfall in Hohlbach am 10.08.2008, im Einsatz: FF Hohlbach-Riemerberg, 6 Verletzte

Verkehrsunfall in Gussendorf am 11.08.2008, im Einsatz: FF Gussendorf



Verkehrsunfall in Sankt Martin am 23.08.2008, im Einsatz: FF St. Martin im Sulmtal, FF Otternitz und FF Dietmannsdorf, 2 Verletzte



Verkehrsunfall in Hollenegg am 28.08.2008, im Einsatz: FF Hollenegg, 1 Verletzter

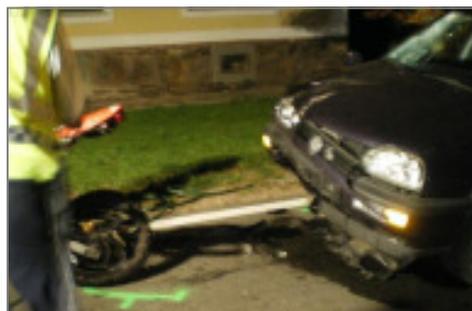


Verkehrsunfall in Preding am 31.08.2008, im Einsatz: FF Preding und FF Zwaring-Pöls (Bez. GU), 1 Verletzter



Traktorbergung in Schwarzsachsen am 31.08.2008, im Einsatz: FF Gundersdorf, FF St. Stefan ob Stainz, FF Stainz, FF Steinberg und FF Ligist (beide Bez. VO), 1 Toter

LKW – Bergung in Gussendorf am 30.09.2008, im Einsatz: FF Gussendorf und FF Deutschlandsberg



Verkehrsunfall in Aigen am 11.09.2008, im Einsatz: FF St. Martin i.S., 1 Toter



Tierrettung in Rutzendorf am 03.09.2008, im Einsatz: FF Rossegg, FF Ettendorf und FF Stainz

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



LKW –
Bergung
in Preding
a m
06.10.200
8, im Ein-
satz: FF
Preding
und FF
Wohlsdorf



Verkehrsunfall in Furth am 06.10.2008, im Einsatz: FF Bad Gams



Personenrettung am Gelände Magna Lannach am 27.10.2008, im Einsatz: BtF Magna Lannach, 1 Verletzter

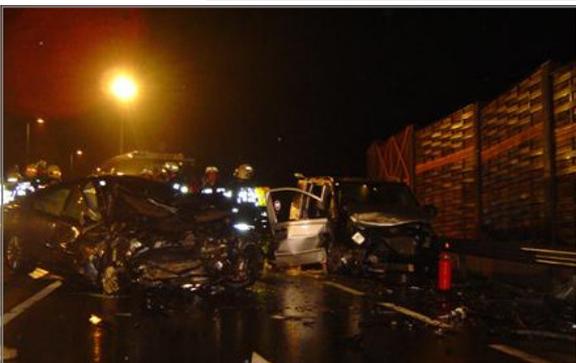
Personenrettung in Deutschlandsberg am 03.11.2008, im Einsatz: FF Deutschlandsberg, FF Wildbach und FF Frauental, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Gussendorf am 04.11.2008, im Einsatz: FF Gussendorf und FF Gr.St. Florian, 1 Verletzter



Zugunfall in St. Peter a m 07.11.2008, im Einsatz: FF Sankt Peter im Sulmtal, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Rossegg am 07.11.2008, im Einsatz: FF Rossegg und FF Stainz, mehrere Verletzte



Verkehrsunfall in Wald bei Stainz am 29.11.2008, im Einsatz: FF Wald und FF Stainz



Personenrettung in Ettenendorf am 16.11.2008, im Einsatz: FF Ettenendorf und FF Stainz, 1 Verletzter

Verkehrsunfall in Marhof a m 30.11.2008, im Einsatz: FF Wald und FF Stainz, 1 Verletzter





Wirtschaftsgebäudebrand in Flüßing (Bez. LB) am 21.12.2007, im Einsatz: FF Preding und FF Hengsberg (Bez. LB)



Kellerbrand in Rassach am 24.12.2007, im Einsatz: FF Rassach, FF Frauental, FF Schamberg und FF Tanzelsdorf, 1 Verletzter

Wohnhausbrand in Soboth am 01.01.2008, im Einsatz: FF Soboth, FF St. Oswald o.E., FF Eibiswald, FF Hörmsdorf, FF Lateindorf, FF Pitschgau-Haselbach und FF Deutschlandsberg, 1 Verletzter

Wohnhausbrand in Deutschlandsberg am 13.02.2008, im Einsatz: FF Deutschlandsberg und FF Wildbach



Wirtschaftsgebäudebrand in Lemsitz am 16.02.2008, im Einsatz: FF Sankt Stefan ob Stainz, FF Pirkhof, FF Wald bei Stainz und FF Deutschlandsberg



Wiesenbrand in Tobisegg am 19.02.2008, im Einsatz: FF Oisnitz, FF Sankt Josef, FF Lannach und FF Sankt Stefan ob Stainz

Wohnhausbrand in Greisdorf am 21.02.2008, im Einsatz: FF Sankt Stefan ob Stainz, FF Pirkhof, FF Gundersdorf, FF Wald bei Stainz und FF Stainz



Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg

Gebäudebrand in Unterfresen am 21.03.2008, im Einsatz: FF Wiefresen, FF Wernersdorf, FF Vordersdorf und FF Schwanberg



Waldbrand in Pirkhof am 21.03.2008, im Einsatz: FF Pirkhof und FF Sankt Stefan o. Stainz



Wohnhausbrand in Frauental am 02.04.2008, im Einsatz: FF Frauental, FF Freidorf, FF Deutschlandsberg, FF Schamberg, FF Wildbach, FF Bad Gams und FF Tanzelsdorf

Holzstapelbrand in Pichling am 04.04.2008, im Einsatz: FF Stainz, FF Rossegg und FF Stallhof



Wohnhausbrand in Zirknitz am 17.04.2008, im Einsatz: FF Sankt Stefan ob Stainz, FF Stainz, FF Rossegg, FF Pirkhof, FF Wald bei Stainz und FF Deutschlandsberg



Kellerbrand in Mainsdorf am 01.05.2008, im Einsatz: FF Grünberg-Aichegg, FF Schwanberg und FF Gressenberg, 1 Verletzte



Waldbrand in Sallegg am 12.05.2008, im Einsatz: FF Bad Gams und FF Stainz

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Küchenbrand in Wildbach am 31.05.2008, im Einsatz: FF Wildbach und FF Deutschlandsberg

Küchenbrand in Deutschlandsberg am 12.06.2008, im Einsatz: FF Deutschlandsberg und FF Wildbach, 1 Verletzte



Wirtschaftsgebäudebrand in Aigneregg am 12.06.2008, im Einsatz: FF St. Peter im Sulmtal, FF St. Martin im Sulmtal, FF Hohlbach-Riemerberg



Wirtschaftsgebäudebrand in Nassau am 27.06.2008, im Einsatz: FF Michlgleinz,

FF Gr. St. Florian und FF Gussendorf



Zwischendeckenbrand in Lannach am 28.06.2008, im Einsatz: BtF Magna Lannach, FF Breitenbach-Hötschdorf, FF Lannach und FF Deutschlandsberg

Tischlerei Brand in Lebing am 03.08.2008, im Einsatz:

FF Gr. St. Florian, FF Tanzelsdorf, FF Freidorf und FF Deutschlandsberg



Brand einer Gartenhütte in Deutschlandsberg am 24.11.2008, im Einsatz: FF Deutschlandsberg, FF Trahütten und FF Wildbach



Wohnhausbrand in Gr. St. Florian am 12.09.2008, im Einsatz: FF Gr. St. Florian, FF Tanzelsdorf und FF Gussendorf

Hier finden Sie einen Auszug größerer überörtlicher Übungen und von Abschnittsübungen:



Brand eines Wohngebäudes in Steyeregg, Abschnittsübung des Teilabschnittes Eibiswald

Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Hohlbach-Riemerberg, Hollenegg, Rettenbach und Trag



Abschnittsübung in Stainz, Brand in der Volksschule Stainz

Atmenschutz-Abschnittsübung in Grafendorf



Tauchübung im Badensee Bad Gams



Spektakuläre Feuerwehübung in St. Stefan ob Stainz, Horrorszenario: Busunfall



Gemeindeübung in Staintal, Werkstättenbrand

Abschnittsübung in Gussendorf – Der Raum Gussendorf wurde von Unwettern heimgesucht



Abschnittsübung in Frauental - "Brand einsatz beim Anwesen Höchkiegerl"



13 vermisste Personen in der Wiel - Abschnittsübung des Abschnittes 2



Brandschutzübung in Georgsberg - Rettung einer schwer verletzten Bewohnerin mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwehr Stainz



Abschnittsübung des Oberen Stainztales

Am Freitag den 17.10.2008 führte die BtF MAGNA



Lannach die jährliche Abschnittsübung des Abs. 8 – Lannach im Werk Lannach durch.



„Verkehrsunfall mit mehreren verletzten Personen auf der Landesstraße L667“ - Übung mit pyrotechnischen Spezialeffekten



Im Abschnitt 5 „funkte“ es – Funkübung im Abschnitt Oberen Sulmtal

Abschnittsübung des Abschnittes 5 - Annahme für diese Übung war ein schweres Unwetter, das über das Gemeindegebiet Garanas hinweg zog. Die Feuerwehr Garanas forderte deshalb den Abschnitt 5 - Oberes Sulmtal zur Hilfe an.



Abschlussübung in FF Wald b. Stainz - Die Übungsannahme war ein Verkehrsunfall in Rachling, mit einem brennenden und einem abgestürzten Fahrzeug, in dem eine Person eingeklemmt war.



6 Feuerwehren übten den Ernstfall – Gemeinschaftsübung in Kerschbaum

Atemschutzgeräteträger übten in Pölfing Brunn - 56 Mann der 13 Feuerwehren des Abschnittes Eibiswald übten beim Wirtschaftshof in Pölfing-Brunn.



Sanitätsschulung des Abschnittes 5 – Thema: Retten aus LKWs

Sanitätsschulung des Abschnittes 3 – Thema: Retten aus PKWs



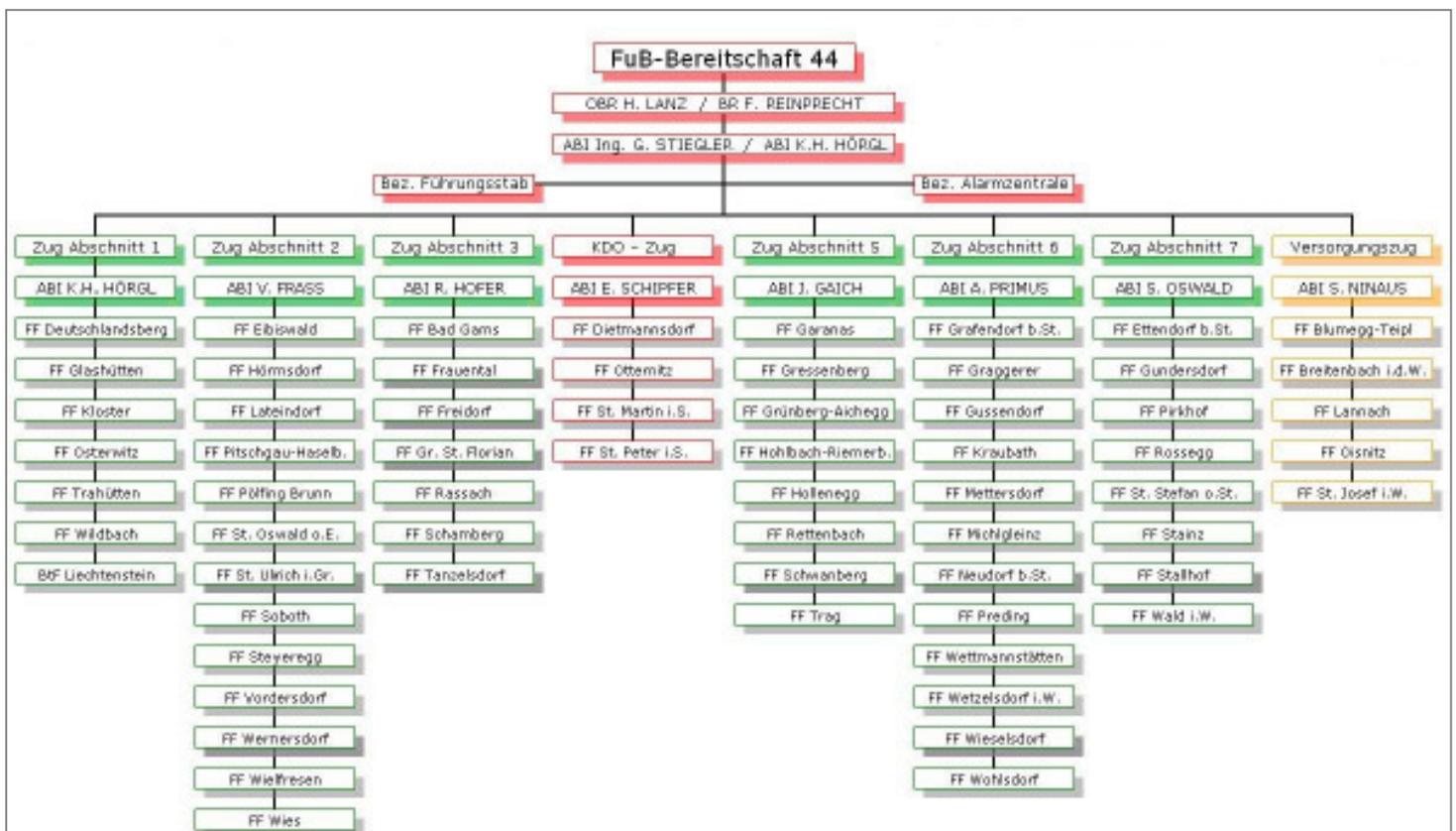
Abschnittsübung des Teilabschnittes Saggautal des Abschnittes 2 mit anschließender Übung des ehemaligen technischen Zuges der FuB-Bereitschaft in Eibiswald

Der Katastrophenhilfsdienst (KHD) wurde im letzten Jahr durch den Steirischen Landesfeuerwehrverband neu geordnet. In so genannte Feuerlösch- und Bergeeinheiten (FuB-Bereitschaften) sind Einsatzkräfte und Sonderausrüstungen der jeweiligen Feuerwehrbezirke zusammengefasst, im Bezirk Deutschlandsberg zur FuB-Bereitschaft 44. Die Zusammensetzung der FuB – Bereitschaft 44 basiert auf Abschnittsebene unter Gewährleistung der notwendigen örtlichen Einsatzbereitschaft. Neu an der FuB-Bereitschaft 44 ist, dass alle Freiwilligen Feuerwehren des Bezirksverbandes Deutschlandsberg in diese Einheit integriert sind.

Die Aufgaben der FuB-Bereitschaft 44 liegen in der überörtlichen Hilfeleistung in Katastrophenfällen, und bei größeren Einsätzen in der Unterstützung und Ablösung der eingesetzten Feuerwehren. Mögliche Szenarien sind dabei Großbrände, Elementarereignisse wie Hochwasser, Sturm, Erdbeben u.dgl., Rettungseinsätze, Notversorgung der Bevölkerung, freimachen von Verkehrswegen, Mitwirkung zur Wiederherstellung von Infrastruktureinrichtungen und stellen von Einsatzreserven während größerer Einsätze und Großveranstaltungen.

Das Schneechaos im Februar 2006 im Raum Mariazell und die Sturmkatastrophe im Jänner 2008 in weiten Teilen des Bezirkes Voitsberg zeigten die Notwendigkeit dieser Sondereinheiten. In mehrtägigen Einsätzen, konnte sich die FuB-Bereitschaft 44 in beiden Fällen bewähren.

Die neu organisierte FuB-Bereitschaft wird im 1. Quartal 2009 allen Beteiligten in Form von Informationsveranstaltungen zur Kenntnis gebracht. Im Mai 2009 ist eine FuB-Übung im Bezirk Voitsberg geplant.



Das Organigramm der neu organisierten Züge des Katastrophenhilfsdienstes der Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg

Am 25. Oktober 2008 fand eine groß angelegte FuB-Übung im Bereich des Abschnittes 3 statt. Bei dieser Übung wurde das Zusammenspiel der FuB-Einheiten der Bezirke Voitsberg und Deutschlandsberg geprobt. Die FuB-Einheiten 44 und 56 wurden durch die jeweiligen FuB-Führungsstäbe, stationiert im RH Tanzelsdorf, koordiniert. Simuliert wurden unterschiedliche Schadenslagen, die von der FuB-Einheit 44 in Form von Planspielen abzuhandeln waren. Für die FuB-Einheit 56 aus dem Bezirk Voitsberg waren die einzelnen Übungsszenarien operativ umzusetzen.

Ausgangslage

Gewittersturm mit massiven Niederschlägen im Bezirk Deutschlandsberg

Ein Gewittersturm mit massivem Niederschlag verursacht am 23. und 24. Oktober große Schäden im mittleren Bereich des Bezirkes Deutschlandsberg.

Besonders betroffen sind die Gemeinden Kloster, Osterwitz, Deutschlandsberg, Bad Gams, Frauental, Rassach, Gr. St. Florian, Wettmannstätten und Preding. Die Laßnitz und der Stainzbach sind nach schweren Regenfällen in ihren Unterläufen über die Ufer getreten. Im Bereich Preding und Wettmannstätten kommt es zu massiven Überschwemmungen. Hangrutschungen und unterspülte Dämme gefährden Wohnhäuser.

In den Gemeinden Kloster, Osterwitz, Bad Gams und Rassach kommt es zu schweren Schäden in der Forstwirtschaft und durch Blitzschläge zu großflächigen Waldbränden.

In Folge orkanartiger Stürme entstehen im Stadtgebiet von Deutschlandsberg schwere Schäden an Häusern und Infrastruktureinrichtungen. Weiters verursacht eine Sturmböe den Absturz eines Rettungshubschraubers im unmittelbaren Bereich des LKH Deutschlandsberg mit weit reichenden Folgen.

Im Zuge erster Aufräumarbeiten verunfallen mehrere Personen schwer.

Durch die gegebene Schadenslage waren die Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg seit 23. Oktober im Einsatz.

Am Samstag, den 25. Oktober, wurden daher Feuerwehreinheiten des Bezirkes Voitsberg zur Unterstützung des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg angefordert.

Übungsszenarien für den Führungsstab des BFV DL (Planspiele)

Der Gewittersturm mit massivem Niederschlag, am 23. und 24. Oktober, erfordert den Einsatz von 35 Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg. Für die weiteren Übungsszenarien stehen daher ausschließlich Feuerwehren der Abschnitte 2, 4 und 5 zur Verfügung. Sonderfahrzeuge wie z.B. Hubrettungsgeräte und dergleichen sind bei Bedarf aus den benachbarten Bezirken anzufordern.

Übungsszenario 1 – Waldbrand im Gebiet

Rosenkogel - Klosterwinkel

Übungsszenario 2 – Hochwasser im Raum

Preding – Wettmannstätten

Übungsszenario 3 – Sturm im Großraum

Deutschlandsberg



Der Bezirksführungsstab hatte alle Hände voll zu tun, standen laut Übungsannahme auch nur mehr drei Feuerwehrenschnitte für die Bewältigung der Einsatzaufgaben zur Verfügung

Übungsszenarien für die FuB-Einheiten des BFV Voitsberg

Übungsszenario 1 – Waldbrand

Übungsszenario 2 – Dambruch

Übungsszenario 3 – Personenrettung (Schacht)

Übungsszenario 4 – Forstunfall (unwegsames Gelände)

Übungsszenario 5 – Personenrettung (Trümmerkegel)

Einsatztaktische Maßnahmen

- Erkundung und Beurteilung von Schadenslagen
- Koordination der FuB Einheiten
- Evakuierung von Personen und Tieren aus unmittelbaren Gefahrenbereichen
- Sicherung gefährdeter Objekte
- Aufrechterhaltung und Sicherung von Infrastruktureinrichtungen
- Aufbau von Löschwasserversorgung über längere Strecke
- Errichtung provisorischer Löschwasserbehälter
- Löschwassertransport mit TLF
- Waldbrandbekämpfung
- Stabilisierung von Teichanlagen
- Pumparbeiten
- Aufbau von Absturz- und Eigensicherungen
- Personenrettung aus Höhen und Tiefen
- Notstromversorgung

Übungsteilnehmer

- Bezirksfeuerwehrkommando Deutschlandsberg (RH Tanzelsdorf)
- Kommandozug FuB 44 (RH Tanzelsdorf)
- Versorgungszug FuB 44 (RH Tanzelsdorf)
- Bezirksführungsstab Deutschlandsberg (RH Tanzelsdorf)
- FuB Kommando 56 (RH Tanzelsdorf)
- Bezirksführungsstab Voitsberg (RH Tanzelsdorf)
- Löschzüge FuB 56 (Bereich Rassach, Bad Gams)
- Technische Züge FuB 56 (Gr. St. Florian, Frauental, Bad Gams, Deutschlandsberg)
- Amateurfunker (Bereich Rassach, Bad Gams)



Das FuB-Kommando, sowie die Leitung des Bezirksführungsstabes Voitsberg, werden von FuB-Kommandant ABI Ing. Gerhard Stiegler in die Schadenslage eingewiesen (oben), in weiterer Folge wurde der Bezirksführungsstab Voitsberg eingewiesen und bekam bereits die ersten Einsatzaufgaben zur Bearbeitung (unten)



Um 17.00 Uhr fand die Schlussbesprechung im RH Tanzelsdorf unter Leitung von LBDS Gustav Scherz und BR Fritz Reinprecht, sowie der beiden FuB-Kommandanten statt. Herausgestrichen wurde die professionelle Arbeit der jeweiligen Führungsstäbe, aber auch der gezielte Personal- und Geräteeinsatz im Katastrophenfall wurde erwähnt. Eine wesentliche Erkenntnis zeigte der Übungsbetrieb in der Schadensbewältigung durch die einzelnen Übungsteilnehmer, wo sich durch den großen Freiheitsgrad in der Lagebeurteilung die unterschiedlichsten Umsetzungsmöglichkeiten ergeben.



Die Züge aus Voitsberg beim Eintreffen im Bereitstellungsraum Rüsthaus Tanzelsdorf



Ein Dammbreach in Groß St. Florian erfordert den Einsatz zahlreicher Pumpen



Im Zuge einer Waldbrandbekämpfung musste ein behelfsmäßiger Löschwasserbehälter aus Leiterteilen und Folien errichtet werden, welcher im Pendelverkehr von mehreren Tanklöschfahrzeugen befüllt wurde



Eine verschüttete Person war aus einem Trümmerkegel zu retten



Menschenrettung aus einem Silo in Freidorf nach Absturz bei Arbeiten



Auch eine Menschenrettung aus unwegsamem Gelände war notwendig

Erstmals in der Steiermark und erst zum dritten Mal in Österreich wurde am 16.04. und 17.04.2008 eine Katastrophenschutzübung unter Zuhilfenahme des Führungssimulators des österreichischen Bundesheeres im Bezirk Deutschlandsberg abgehalten.

Dabei beübten die Einsatzstäbe von Bezirkshauptmannschaft, der Feuerwehren, Rotem Kreuz, Polizei und Bergrettung den Großschadensfall im Bezirk, ohne, dass ein einziges Fahrzeug der Einsatzorganisationen dafür unterwegs sein musste.

HR Dr. Kurt Kalcher, Leiter der Fachabteilung 7B Katastrophenschutz und Landesverteidigung, der bei dieser Übung ebenfalls anwesend war, bezeichnete dies als „Meilenstein im steirischen Katastrophenschutz“.

Der behördliche Führungsstab der Bezirkshauptmannschaft, unter der Einsatzleitung von Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut Theobald Müller und unter der Stabsführung von Katastrophenschutzreferentin Frau Barbara Baumgartner hatte sich mit dem Fachstab, bestehend aus Verbindungsoffizieren der genannten Einsatzorganisationen, mit insgesamt rund 35 Personen, in der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg einquartiert. Als weiterer Verantwortlicher bei dieser Übung war auch der Leiter der Fachabteilung 7B, HR Dr. Kurt Kalcher anwesend.

Der Bezirksführungsstab des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg, der seit rund zwei Jahren besteht, wurde im Feuerwehreinsatzzentrum Deutschlandsberg eingerichtet. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren erhielten dabei Unterstützung von zwei Kameraden der Berufsfeuerwehr Graz, welche bei dieser Übung, mit einem speziellen Programm die digitale Lageführung, parallel zur derzeit üblichen händischen Lageführung mittels Karten und Flip Charts, durchführten.

Gleichzeitig waren Verbindungsoffiziere der Einsatzorganisationen als „Feinddarsteller“, sprich als Einsatzleiter vor Ort, an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt beim Führungssimulator anwesend und spielten den Stäben im Bezirk die Lagen ein.



Verbindungsoffiziere der Feuerwehr unterstützten den behördlichen Krisenstab

Tag 1, 16.04.2008

Phase 1 der Katastrophensimulation startete am Nachmittag des 16.04.2008. In dieser Phase, welche als Probeauf für die Stäbe fungierte, wurden verschiedenste mögliche Einsatzszenarien, vom Großbrand, über Hochwasser, Verkehrsunfällen, Gefahrgutunfällen, Murenabgängen und Einbrüchen durchgespielt, wobei all diese Szenarien innerhalb kurzer Zeit eingespielt wurden, was den Mitarbeitern der Behörde und der Einsatzorganisationen einiges abverlangte.

Besonders gefordert war am ersten Tag der Bezirksführungsstab der Feuerwehren mit seinen 22 Mann im Feuerwehreinsatzzentrum Deutschlandsberg, aufgrund der Anzahl an Großeinsätzen, welche sich gleichzeitig und auch in unmittelbarer Nähe zueinander abspielten. Als verbesserungswürdig stellte sich dabei die Kommunikation, nicht nur zwischen Wiener Neustadt, Bezirkshauptmannschaft und Feuerwehr, sondern auch innerhalb des Stabes dar. Trotzdem konnten die Szenarien gut gemeistert werden.

Nach einer Nachbesprechung des ersten Tages begann am Morgen des 17.04.2008 Phase 2 und damit der Hauptteil dieser Katastrophenschutzübung.

Tag 2, 17.04.2008

Die ersten Stunden gestalteten sich für den Feuerwehrführungsstab eher ruhig. Aufgrund der Erkenntnisse des Vortages konnte die interne Kommunikation, es wurde vermehrt mit dem Feuerwehrfunk gearbeitet und die Meldesammelstelle stärker besetzt, verbessert werden und damit eine wesentliche Fehlerquelle reduziert werden.

Zunächst musste ein PKW Brand, etwas später eine Hangrutschung, bei der auch ein Kriegsrelikt gefunden wurde, gemeistert werden, was noch keine Probleme darstellte. Gefordert wurde der Stab, als parallel zu den bereits laufenden Einsätzen, am späten Vormittag die Meldung einer Gastankexplosion in einem Industriebe-



Ge- aber nie wirklich überfordert zeigte sich der Bezirksführungsstab der Feuerwehren

trieb gemeldet wurde. Nun war eine besonders umsichtige Einteilung der Kräfte notwendig, um auch für mögliche weitere Einsätze, welche natürlich noch folgten, Reservekräfte bereitzuhalten bzw. um auch für Ablöse der im Einsatz stehenden Feuerwehren sorgen zu können. Weiters stellt der beübte Industriebetrieb mit den zahlreichen und in größeren Mengen gelagerten Gefahrstoffen ein besonderes Gefahrenpotenzial dar, welches auch den umfangreichen fiktiven Einsatz von Spezialkräften, auch aus anderen Bezirken und von der Berufsfeuerwehr Graz, sowie der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark, erforderte.

Zusätzlich zu diesem Großeinsatz, der unter anderem auch die Evakuierung von einzelnen Ortsteilen notwendig machte und dem Großeinsatz bei der Hangrutschung, folgten am Nachmittag einige Hochwässer im Bezirk.

Da die Mitglieder des Feuerwehrführungsstabes inzwischen aber bereits aufeinander eingespielt waren, konnten diese Szenarien ohne größere Vorkommnisse gemeistert werden.

Erkenntnisse

Im Großen und Ganzen wurde die Übung vom Bezirksführungsstab der Feuerwehren, welcher ja bereits seit längerem besteht und auch regelmäßig, unter der Führung von Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Fritz Reinprecht übt, als auch den Stäben von Bezirkshauptmannschaft und anderen Einsatzorganisationen sehr gut gemeistert.

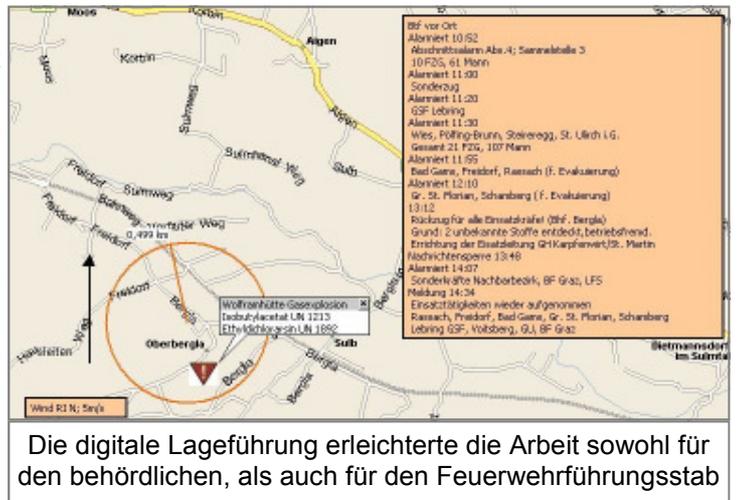
Als besonders hilfreich erwies sich, nicht nur für die Feuerwehr, die digitale Lageführung der Berufsfeuerwehr Graz, welche eine einfachere, weil digitale Übermittlung der Lage an die Verbindungsoffiziere im behördlichen Führungsstab der Bezirkshauptmannschaft möglich machte und bei mehreren parallel laufenden Einsätzen eine bessere Übersichtlichkeit gegeben war.

Die bereits erwähnten Kommunikationsschwierigkeiten, vor allem durch den zeitweise lange dauernden Durchlauf der in der Meldesammelstelle eingehenden Meldungen durch die einzelnen Stabsstellen, konnten am zweiten Tag, vor allem durch den Einsatz des Feuerwehrfunks, in den Griff bekommen werden, im Einsatzfall wäre aber auch dies schwierig, da die Einsatzkräfte vor Ort den Funk ebenso benötigen würden. Abhilfe könnte hier der Digitalfunk schaffen, bei der die Führungsebene, getrennt von den Einsatzkräften vor Ort, kommunizieren könnte.

Auch Landesfeuerwehrinspektor OBR Michael Miggitsch, der als Beobachter bei dieser Übung fungierte, hob die gute Arbeit des Feuerwehrführungsstabes bei der Abschlussbesprechung im Feuerwehreinsatzzentrum hervor. Besonders erwähnte er das ruhige und nicht hektische agieren der Führungsstabmitglieder, auch wenn mehrere Meldungen bzw. Einsätze gleichzeitig bearbeitet werden mussten, sprach aber natürlich auch die bereits genannten Probleme dieser Übung und Verbesserungsmöglichkeiten an.

OBR Ing. Heimo Krajnc von der Berufsfeuerwehr Graz, der als Beobachter im behördlichen Führungsstab und teilweise im Führungsstab der Feuerwehr anwesend war, schloss sich in seinen Ausführungen im Großen und Ganzen LFI Miggitsch an.

Auf jeden Fall konnte der Bezirksführungsstab einige Erkenntnisse gewinnen, die im Fall eines möglichen Katastropheneinsatzes den Einsatzablauf verbessern werden.



Im Juli 2008 ernannte OBR Helmut Lanz mich zum neuen Sonderbeauftragten für Zivildienst und Florianstation. ABI Ing. Gerhard Stiegler, der bis dahin diese Aufgabe wahrnahm, stand aus beruflichen Gründen nur mehr stellvertretend in dieser Funktion zur Verfügung.

Die Florianstation stellt wohl eine der wichtigsten Einrichtungen für die Feuerwehren des Bezirkes dar. Disponenten, sowohl Freiwillige, als auch Zivildienstler leisten hier täglich den verantwortungsvollen Dienst für die Feuerwehren und somit für die Allgemeinheit im Bezirk Deutschlandsberg.

Die wesentlichen Aufgaben sind:

- Annahme und Bearbeitung des Notrufes 122
- Bearbeitung der Alarme automatischer Brandmeldeanlagen
- Alarmierung der zuständigen und erforderlichen Feuerwehren
- Verständigen von anderen Einsatzorganisationen und Behörden wie Rettung, Polizei, Bezirksverwaltungsbehörde, Ölalarmdienst, Gewässerschutz, Straßenmeisterei usw.
- Einsatzkoordination und Kommunikation mit anderen Einsatzorganisationen
- Informieren von einsatzrelevanten Betrieben und Unternehmungen wie Elektro-, Gas- und Wasserversorgungsunternehmen, Abwasserverbände, Eisenbahn usw.
- Unterstützung der Einsatz- oder Übungsleitungen
- Auskunftsstelle bei Gefahrstoff- und Sondereinsätzen
- Leitstelle für Sonder- und Großeinsätze
- Anlauf-, Übernahme- und Verteilerstelle für den Bezirksfeuerwehrverband



Freiwillige Feuerwehrkameraden und Zivildienstler leisten täglich einen wichtigen Dienst für die Bevölkerung, beginnt in der Florianstation doch jeder Feuerwehreinsatz mit der Notrufannahme

Eckpunkte vom Bezirk Deutschlandsberg:

- 61.300 Einwohner
- 863,5 km² Gesamtfläche
- 40 Gemeinden
- 68 Feuerwehren, davon 5 Betriebsfeuerwehren
- 308 Beherbergungsbetriebe
- 685 Betriebe > 20 Mitarbeiter
- 14 Pflegeheime
- 1 Landeskrankenhaus

Die Alarmierungs- und Kommunikationseinrichtungen in der Florianstation werden ständig an die entsprechenden Erfordernisse angepasst. So wurden 2008 unter anderem folgende Investitionen getätigt:

- Ersatzbeschaffung des Einsatzleitrechners inkl. eines zusätzlichen Monitors
- Neuanschaffung eines Laptops für den KHD / Florianstation
- Neuanschaffung der PC-Software RESY (Gefahrenstoffdatenbank)
- Neuanschaffung der PC-Software ÜZplus II (Alarmvisualisierungssoftware für die Brandmeldeempfangsanlage)
- Umgestaltung der Arbeitsplätze in der Florianstation



Der Einsatzleitrechner wurde im Jahr 2008 neubeschafft, mit einem weiteren Monitor versehen und auch softwaremäßig aufgerüstet.

Für 2009 ist eine weitere EDV-technische Verbesserung geplant, es sollen Alarmpläne von den Feuerwehren erfasst werden, welche den Disponenten die zu alarmierenden Feuerwehren, je nach Gebiet und Einsatzszenario über ein Programm vorgeben.

Nicht nur der laufende Betrieb der Florianstation stellt für die Verantwortlichen immer wieder eine Herausforderung dar. Um den Zivildienermangel im Sommer 2008 auszugleichen, wurde für die Gewährleistung einer 24 Stunden Besetzung das Projekt „ehrenamtliche Disponenten“ ins Leben gerufen. Seitdem werden neben den Zivildienern auch Feuerwehrekameraden aus dem Bezirk Deutschlandsberg als Disponenten in der Florianstation eingesetzt. Bei größeren Schadensfällen werden zukünftig zu den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Deutschlandsberg auch diese ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Unterstützung des diensthabenden Disponenten angefordert werden.

In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Möglichkeit, den derzeit neunmonatigen Zivildienst im Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg (Florianstation bzw. Feuerwehr Deutschlandsberg) abzuleisten, hingewiesen (nähere Informationen auf der Homepage des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg oder direkt bei BI Thomas Klemen).



Anfang 2008 wurde das so genannte „Übungsmeldeblatt“ eingeführt und auf der Homepage des BFV Deutschlandsberg veröffentlicht. Mit diesem Übungsmeldeblatt soll bei größeren Übungen ein koordinierter Übungsablauf erreicht werden. Aber nicht nur der Übungsbetrieb, sondern auch der mögliche Einsatzfall bedarf einer entsprechenden Koordination. Um auch dies zu jeder Zeit gewährleisten zu können, sind Feuerwehren im Übungsbetrieb ab sofort angehalten, speziell bei Funk- und größeren allgemeinen Übungen (ab 3 Feuerwehren), auf den Funkkanal 1 zu wechseln.

Zivildienst bei der Feuerwehr: Natürlich wird es besonders gern gesehen, wenn Feuerwehrekameraden aus dem eigenen Bezirk sich dafür interessieren den Zivildienst an der Florianstation abzuleisten (Nähere Informationen auf der Homepage des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg oder direkt bei BI Ing. Thomas Klemen)

Für das Jahr 2009 ist die Einführung von Alarmplänen in der Florianstation vorgesehen. So sollen zukünftig Feuerwehren objektbezogene Alarmpläne abgeben können, die dann in der Florianstation am Einsatzleitrechner erfasst werden. Im Einsatzfall alarmiert der Disponent nach den jeweiligen Vorgaben laut dem objektbezogenen Alarmplan der zuständigen Feuerwehr.

Die Sturmkatastrophe „Paula“ zu Jahresbeginn hat aufgezeigt, dass die Versorgung mit Notstrom bei einem flächendeckenden Stromausfall nicht lückenlos gegeben ist.

Ein zentrales Thema für den Landesfeuerwehrverband war und ist die Sicherung einer flächendeckenden Versorgung mit entsprechender Gerätschaft, welche für technische Hilfeleistungen größeren Ausmaßes und/oder bei Katastrophen in der Steiermark gezielt und effizient zur Anwendung gelangen kann. Im Rahmen entsprechender Mittel aus dem Katastrophenschutz wurden vom Landesfeuerwehrverband Stromerzeuger angekauft. Die Haupteinsatzmittel, ein Generator (100 kVA Leistung) mit Lichtmast sowie fünf Tauch- und Schlammumpen mit einer Gesamtförderleistung von ca. 9,3m³/min stehen als Stützpunktgeräte bei verschiedenen Feuerwehren im Einsatzfall zur Verfügung. Die Stromerzeuger dienen unter anderem der Energieversorgung bei einem Netzausfall bzw. dem Betrieb von Pumpen mit hoher Förderleistung.



Wärmebildkameras werden inzwischen verstärkt eingesetzt, vor allem weil man die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten dieser Geräte erkannt hat und diese auch effizient nutzt. Sie helfen vor allem bei der schnellen Lokalisierung des Brandherdes, bei der Suche und Rettung von Personen aber auch bei der Vermeidung von Schäden während der Brandbekämpfung. Bei Spezialanwendungen, wie Gefahrgutstoffeinsätzen, leisten sie gute Dienste und tragen aber auch entscheidend zur Sicherheit der Feuerwehrleute bei. Die Betriebsfeuerwehr Magna hat sich 2008 eine neue Wärmebildkamera angeschafft, welche auch nach Anforderung zu Einsätzen im Abschnitt Lannach ausrückt.



Stützpunktfeuerwehren:

STROMA: FF Wettmannstätten

Pumpen: FF Pöfing-Brunn, FF Stainz

Wärmebildkamera: FF Deutschlandsberg, BtF Magna Powertrain Lannach

Von den 205 Einsatzfahrzeugen in unserem Bezirk, wurden im Jahre 2008, 7 Fahrzeuge neu in Betrieb genommen. Diese neuen Fahrzeuge sind nach den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Feuerwehren gebaut worden, wobei selbstverständlich die Richtlinien des Landes- und Bundesfeuerwehrverbandes berücksichtigt wurden. Mit dieser Erneuerung bzw. Ergänzung der Einsatzfahrzeuge in unserem Bezirk kann davon ausgegangen werden, dass nun eine noch bessere technische Einsatzmöglichkeit gegeben ist. Der enorme finanzielle Aufwand dieser neu in den Dienst gestellten Einsatzfahrzeuge, betrug nicht weniger als € 1.147.000,- .

Aus dieser Investitionssumme lässt sich ermessen, was unserer Bevölkerung und den Feuerwehren die innere Sicherheit wert ist.



KDT Magna Lannach

Das neue KDT Fahrzeug der Betriebsfeuerwehr Magna Powertrain A.G.

Dabei handelt es sich um einen Ford-Mondeo mit 140 PS. Ausgestattet mit Funk, Feuerlöscher usw. nach den Richtlinien des LFV. Mit diesem KDT Fahrzeug hat die 65 Mann starke Betriebsfeuerwehr Magna Powertrain ihren Fuhrpark auf insgesamt 4 Einsatzfahrzeuge erweitert.

Dieser Ford Mondeo wurde zur Gänze von der Magna Powertrain A.G. finanziert und kostete € 29.000,-.

MTFA Gundersdorf

Mit dem neuen MTF Mercedes Sprinter 315 CDI hat die Freiwillige Feuerwehr Gundersdorf einen 3. Mercedes in ihrem Fuhrpark. Damit ist die Feuerwehr Gundersdorf mit dem TLF 3000 TR Mercedes und dem LFB-A 814 DA Vario Mercedes bestens für Einsätze sowohl im Ortsgebiet als auch auf der nahen Autobahn gerüstet.

HBI Andreas Klement und seine 47 Kameraden der Feuerwehr Gundersdorf sind stolz auf ihren neuen Mercedes Sprinter aber besonders dankbar für die Unterstützung, die sie vom Land, der Gemeinde und besonders von der Bevölkerung erhalten haben. Kosten € 69.000,-.



© by CD-Karosseriebau



© by CD-Karosseriebau

MTF Rettenbach

Einen Opel Movano L2 H2 mit 107 KW als MTF hat sich die Freiwillige Feuerwehr Rettenbach für ihre Mannschaft, die aus 32 Mann besteht, angeschafft. Gleichzeitig haben sich die Feuerwehrmänner um HBI Rupert Krasser von ihrem Toyota Baujahr 1978 getrennt, der mit seinen 30 Jahren nur mehr beschränkt einsatztauglich war. Die Feuerwehr Rettenbach hofft mit diesem Opel Movano, der allerdings ohne Allrad-Ausführung in den Dienst gestellt wird, auszukommen. Am 3. Mai wird dieses neue Einsatzfahrzeug beim Kultursaal Hollenegg gesegnet. Das neue MTF wurde bei einem Opelhändler in der näheren Umgebung gekauft. Gesamtbetrag € 45.000,-.



TLFA 500 TS Deutschlandsberg

Die F.F. Deutschlandsberg hat einen Iveco Daily in den Dienst gestellt.

Ist der Daily der Star unter den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehren?

Technische Daten:

Iveco Daily 65C 18, 4x4 mit 130 kW Besatzung: 1:4, 500 Liter Wassertank, HD Schnellangriffseinrichtung, TS Rosenbauer Fox III, Hochdruckpumpe über Nebenantrieb, Hydraulisches Kombi-Rettungsgerät, Hochdrucklüfter, Notstrom-Aggregat, Lichtmast, 3 Atemschutzgeräte, Bezirks-Wärmebildkamera, zusätzliche Standheizung, Normbeladung lt. ÖBFV und LFV.

Die Eingangs gestellte Frage haben sich auch die verantwortlichen Männer der Feuerwehr der Stadt Deutschlandsberg mit ABI Karl Heinz Hörgl gestellt, und letztgenannter

kommt ins schwärmen, wenn man ihn über dieses Einsatzfahrzeug befragt. Ist doch dieser „Tausendsassa“ unter den Einsatzfahrzeugen für Einsätze in den oft schwierigen Zufahrten in der Stadt nicht nur ein sehr wendiges, sondern auch ideal beladenes Einsatzfahrzeug. Die 94 Feuerwehrmänner der Stadt Deutschlandsberg besitzen nun mit diesem Iveco Daily 10 Einsatzfahrzeuge und sind damit in der Lage, das ganze Spektrum möglicher Unfälle bzw. Katastrophen abzudecken.

Der komplett ausgestattete Iveco Daily kostete € 210.000,-.

TLF 500 TS Otternitz

Auch die Freiwillige Feuerwehr Otternitz mit ihrem Kommandanten ABI Erich Schipfer ist seit 2008 im Besitz eines dieser Einsatzfahrzeuge der neuesten Generation. Ausgestattet lt. LFV-Richtlinie TLF 500, auf Iveco Daily 4x4, 65C 18 130 kW ist dieses neue Einsatzfahrzeug mit dem 500 Liter Wassertank gerade in diesem hügeligen Gebiet, ein ausgezeichnetes Fahrzeug um einen raschen Löschangriff durchführen zu können. Der Feuerwehr Otternitz mit ihren 50 Mann, kostete dieses TLF 500 € 164.000,-.





RLFA 1000 St. Oswald o. E.

Keine Probleme mit den Kraftfahrern hat HBI Alfred Lindner von der Freiwilligen Feuerwehr St.Oswald o.E. mit dem neuen Einsatzfahrzeug. Hat er doch seit der Führerscheinaktion des Bezirksfeuerwehrverbandes, nicht weniger als 10 gut Ausgebildete Kraftfahrer für den neuen 250 PS starken IVECO 4x4 RLF-A 1000. Ausgestattet natürlich lt. der ÖBFV Norm, 5 Tonnen Seilwinde, 11 KVA Notstromaggregat etc. ist dieses neue Einsatzfahrzeug geradezu Ideal für Einsätze auf der Südsteirischen-Grenz-Bundesstraße und den Einsätzen in St. Oswald und Umgebung. Kostenpunkt € 270.000,-

TLFA 4000 Eibiswald

Ein ideales und zweckmäßiges Einsatzfahrzeug hat die Freiwillige Feuerwehr Eibiswald seit 2008 in ihren Reihen. Dabei handelt es sich um einen TLF 4000 auf einem Volvo FM-4x4 R mit 440 PS. Ausgestattet lt. ÖBFV und LFV Richtlinien und mit den modernsten Instrumenten welche auch im Heck steuerbar sind, stehen der Freiwilligen Feuerwehr Eibiswald, insgesamt 5 Einsatzfahrzeuge für verschiedene Einsatzszenarien zur Verfügung. Mit 1:8 Besatzung und moderner Verkehrsleiteinrichtung bzw. Straßenwarneinrichtung am Dach ist dieser Volvo für Technische Einsätze bestens gerüstet. Die 86 Mann starke Feuerwehr Eibiswald, welche im Jahr 2008 98 technische Einsätze zu bewältigen hatte, hat damit eine gute Investition getätigt.



Die besondere Geografische Lage: Radlpass und Südsteirische-Grenz-Bundesstraße, mit enorm großer Unfallhäufigkeit; sind für die Freiwillige Feuerwehr Eibiswald eine stete Herausforderung, die einen modernen Fuhrpark erfordern. Die Anschaffungskosten betragen € 360.000,-.

Es bedarf wohl eines besonderen Idealismus, wenn in Zeiten der angespannten und beinahe alltäglichen Finanzkrisen noch Feuerwehrkommandanten und Feuerwehrmänner gibt, die weder Zeit noch Mühen scheuen, um für ihren „Zweitwohnsitz“ ein schönes Zuhause zu haben. Zweitwohnsitz deshalb, weil für viele unserer Feuerwehrkameraden, es selbstverständlich erscheint, wenn sie ihre Freizeit in den Rüsthäusern für die verschiedensten Tätigkeiten verbringen. Dass dabei hunderte Stunden geopfert werden damit die Rüsthäuser entweder neu gebaut, umgebaut oder nur gepflegt werden, davon kann man sich im ganzen Bezirk selbst überzeugen. Fährt man durch unsere Orte, so ist man sehr oft beeindruckt von den schönen, manchmal fast architektonisch gebauten Rüsthäusern, die natürlich nicht von selbst aus dem Boden wachsen.

Zwei dieser Rüsthäuser seien hier vorgestellt, welche im Jahre 2008 umgebaut und wieder ihrer Bestimmung übergeben wurden.



Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Grünberg-Aichegg (Gemeinde Hollenegg)

Mit einem Kostenaufwand von € 220.000,- wurde dieses Rüsthaus mit einem Zubau erweitert in dem sich eine Atemschutzwerkstatt, ein Umkleideraum und ein Büro befindet. Dabei wurde auch das Dach die Fenster, alle Tore und die Außenfassade erneuert.

Wie HBI Günter Stopper betonte, hatten er und seine Kameraden, mit 1400 Stunden, zusätzlich zur finanziellen Eigenleistung, beigetragen.

Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Lateindorf (Gemeinde Großradl)

Eigentlich in der Peripherie, liegt der 1600 Bewohner zählende Ort Großradl und doch hat dieser Ort ein wahres Kleinod mit dem neu gestalteten Rüsthaus erhalten. Wunderbar Zentral gelegen, ist dieses Rüsthaus ein Vorzeigeobjekt für viele Feuerwehren, welche sich ein zweckmäßiges und trotzdem modernes Rüsthaus bauen wollen.

Der Zubau beinhaltet eine Atemschutzwerkstatt, Umkleideraum, Büro, Sitzungssaal, Jugend-Schulungsraum, Garage, eine Küche und zusätzlich wurde eine Zentralheizung installiert aber auch das Dach musste komplett erneuert werden. Wie HBI Alfred Neger mit großem Stolz berichtete, wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Lateindorf unglaubliche 6000 Stunden aufgebracht, um dieses Rüsthaus zu erneuern. Die Gesamtinvestitionssumme betrug € 235.000,-.



Auch die interessante Geschichte der Feuerwehr Lateindorf sei hier nicht unerwähnt. Vor 70 Jahren wurde die Feuerwehr Lateindorf, als Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Oberhaag gegründet, wobei das erste Rüsthaus aus Holz errichtet wurde. Inzwischen wurde mit diesem Zubau bereits das vierte Rüsthaus gebaut und zur 70 Jahr-Feier hat es sich die Freiwillige Feuerwehr Lateindorf selbst zum Geschenk gemacht.

Der Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg veranstaltet für die Senioren in den Feuerwehren jährlich einige Ausfahrten.



Vor dem Besuch des Gottesdienstes in Mariazell wurde die Erdfunkstation in Aflenz Kurort besichtigt

Im Frühjahr fand der 1. Ausflug 2008 nach Mariazell mit folgendem Programm statt:

Bei den Fahrten mit den 6 Bussen und 300 Personen, an zwei Terminen, ging es über Graz in die Obersteiermark, und zwar nach Thörl zur ersten Rast im Gasthof zum Hochschwab für einen Imbiss oder Jause. Dannach kam die Besichtigung der Erdfunkstelle in Aflenz Kurort, und dann Weiterfahrt nach Mariazell. Dort konnte ein Gottesdienst in der Basilika besucht werden, der vom Landesfeuerwehrkurat Dr. Michael Staberl zelebriert wurde, und unser Beitrag zur Feuerwehrwallfahrt 2008 war. Zum Mittagessen waren wir im Freizeitheim der Gemeinde Thörl, wo am Nachmittag eine Vorstellung der Theatergruppe Thörl, mit dem lustigen Stück „Wer ist Wer“, von Lothar Hanzog zu sehen war. Auf der Heimfahrt besuchten wir zum Abschluss einen Buschenschank am Steinberg.



Der Herbstausflug ging heuer über 2 Tage nach Ungarn, und wurde von 150 Teilnehmern, ebenfalls an zwei Terminen, in 3 Autobussen gut angenommen. Die Fahrt ging über die Autobahn zum Grenzübergang Heiligenkreuz, der seinerzeit eine Festung war, und über den wir nun ohne Formalitäten nach Ungarn einreisen konnten. Entlang der großen, schon gut bewirtschafteten Feldern fuhren wir in die südungarische pannonische Stadt Pecs, sie war in der österreichisch – ungarischen Monarchie, die Stadt Fünfkirchen. Die deutschsprachigen Führer zeigten uns die wunderschön erhaltene Altstadt, die Kathedrale der Hl. Petrus und Paulus mit den vier gewaltigen Türmen und dem riesigen Domplatz, die Dreifaltigkeitssäule und die ehemalige Hassan Moschee, die zu einem katholischen Gotteshaus umgebaut wurde. Nach dem Besuch eines Museums und der Besichtigung weiterer Kulturschätze aus verschiedenen Epochen, fuhren wir in die Weingegend nach Villany um nach einer interessanten Kellerführung, bei einem Essen und guten Wein, einen lustigen Abend mit Musik zu verbringen.

Am nächsten Tag ging es zum Plattensee, wo wir mit einem Fährschiff den See in Richtung Tihany überquerten, und einen schönen Aufenthalt an der Seepromenade hatten. Nach dem Mittagessen im Seehotel Marina, fuhren wir

den Plattensee entlang wieder Richtung Österreich, und zurück in die Standorte.

Seit dem Ungarn auch zur Europäischen Union gehört sind Fahrten in dieses Nachbarland kein Problem mehr, und alle Teilnehmer haben diese einmalige Fahrt unbeschwert genießen können.

So konnten im Jahr 2008 Ausflüge mit 9 Autobussen und 450 Teilnehmern organisiert und erfolgreich durchgeführt werden, und die Feuerwehr Senioren bedanken sich bei den einzelnen Feuerwehren, und beim Bezirksfeuerwehrverband für die großzügige Unterstützung.



Der Herbstausflug führte 2008 zwei Tage nach Pecs (Ungarn)



Ausbildung, Leistungsbewerbe, sportliche, aber auch kameradschaftliche Ereignisse prägen das Jahr der Feuerwehrjugend, so auch im Jahr 2008. Bezirksjugendbeauftragter BI Kilian Kutschi und sein bewährtes Team an Helfern boten den Jugendlichen wieder ein ereignisreiches Jahr mit Spiel, Spaß und Spannung. Neu seit 2008 ist, dass bereits Jugendliche ab dem zehnten Lebensjahr der Feuerwehrjugend beitreten können. Die Feuerwehrjugend-coole Kids.



Das Ende des alten Kalenderjahres und gleichzeitig den Beginn des neuen Berichtsjahres für die Feuerwehrjugend stellt die alljährliche Friedenslichtaktion dar, welche im Jahr 2007 nun bereits zum elften mal durchgeführt wurde.

Am 22.12.2007 begaben sich die Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren von Lannach und Steyeregg nach Graz zum ORF-Zentrum um dort das Friedenslicht entgegenzunehmen und der Bevölkerung des Bezirkes Deutschlandsberg zu überbringen.

Gewinner des Kegeltornieres 2008:

ALTERSKLASSE 1

Rang	Name	Feuerwehr
1.	JFM Florian Klinger	Freidorf
2.	JFM Florian Tretnjak	Breitenbach - Hötschdorf
3.	JFM Bernd Widiglberger	Lannach

ALTERSKLASSE 2

Rang	Name	Feuerwehr
1.	JFM Lisa Kainz	Mettersdorf
2.	JFM Emanuel Hiden	Wald bei Stainz
3.	JFM Markus Ortner	Lannach

MANNSCHAFTSWERTUNG

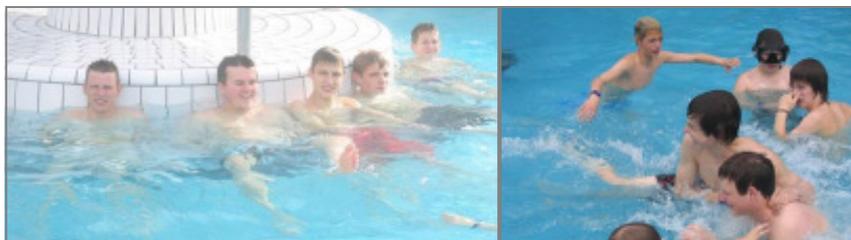
Rang	Feuerwehr
1.	St. Martin i.S.
2.	Deutschlandsberg
3.	Preding

BETREUER

Rang	Name	Feuerwehr
1.	FM Gerhold Masser	Steyeregg
2.	FM Manuela Köppel	Lannach
3.	OLM Christian Walter	Preding

Die Gewinner der Mannschaftswertung des Kegeltornieres 2008 und damit des Wanderpokals, die Feuerwehrjugend der FF St. Martin i.S.

Am 29.03.2008 fand das bereits traditionelle Kegeltornier der Feuerwehrjugend des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg im Jugendgästehaus Deutschlandsberg statt. 132 Jugendliche in zwei Altersklassen, sowie 34 Betreuer und 29 Gruppen in der Mannschaftswertung maßen sich dabei im sportlichen Wettkampf.



Auch 2008 fand wieder ein Badeausflug statt. Am 19.04. ging es in die Therme Loipersdorf zu einem entspannenden Badetag. 200 Jugendliche und Betreuer nahmen an diesem Ausflug teil.



Der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber fand 2008 für die Bezirke Leibnitz, Radkersburg und Deutschlandsberg am 05.07. in St. Peter i.S. statt.

Erstmalig wurde dabei auch das Bewerbungsspiel für die Feuerwehrjugend I, die zehn und elfjährigen Mitglieder der Feuerwehrjugend durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine gekürzte Version des Bewerbes um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen, welche in Zweiertteams absolviert werden muss.

Ergebnis des Bewerbes um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen für den Bezirk Deutschlandsberg:

FJLA BRONZE	
Rang	Feuerwehr
1.	Otternitz / St. Martin i.S.
2.	Wald bei Stainz
3.	Vordersdorf / Wernersdorf

FJLA SILBER	
Rang	Feuerwehr
1.	Lateindorf / Steyeregg / St. Ulrich i.G.
2.	Otternitz / St. Martin i.S.
3.	Vordersdorf / Wernersdorf

BEWERBSSPIEL	
Rang	Feuerwehr
1.	St. Ulrich i.G. II
2.	St. Peter i.S.
3.	St. Ulrich i.G. I



Beim Wissenstest ging es 2008 in Stainz zur Sache. 271 Teilnehmer stellten sich in den Kategorien Bronze, Silber und Gold der zur Grundausbildung gehörenden Prüfung, davon 77 in Gold, 84 in Silber und 110 in Bronze.



Ebenfalls neu im Jahr 2008: das Wissenstestspiel der Feuerwehrjugend 1. Auch hier handelt es sich um eine auf die grundlegendsten Dinge des Feuerwehrwesens

reduzierte Version des Wissenstests für unsere Mitglieder von zehn bis elf Jahren. 22 sichtlich begeisterte Jungfeuerwehrfrauen und Jungfeuerwehrmänner absolvierten am 31.10. den Test in Deutschlandsberg.



Den Betriebsfeuerwehren kommen in ihren Betrieben wichtige Aufgaben, nicht nur im abwehrenden, sondern vor allem auch im vorbeugenden Brandschutz zu.

Nicht umsonst werden Betriebsfeuerwehren in Ermittlungsverfahren vom Land in Betrieben mit besonderen Gefährdungen vorgeschrieben. Die Notwendigkeit dieser Einrichtungen beweist sich immer wieder in den Einsatzzahlen der BtFs.

Im Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg gibt es momentan fünf Betriebsfeuerwehren. Es sind dies die BtF ELG Tanklager Lannach, die BtF EPCOS OHG, die BtF Magna Lannach, die BtF P.A. Liechtenstein und die BtF Wolfram Bergbau GmbH NfG KG.



Wie bereits erwähnt, sind die Betriebsfeuerwehren nicht nur „Schnelle Erstangreifer“ mit auf ihren Betrieb abgestimmtem Gerät, sondern auch im vorbeugenden Brandschutz tätig. So stellen sie bei Schweiß-, oder Brandsicherheitswachen sicher, dass ein eventuell entstehender Brand bereits im Keim erstickt wird und sorgen dafür, dass brandschutztechnische Vorschriften in den Betrieben, die letztendlich der Sicherheit der Mitarbeiter, aber auch der wirtschaftlichen Sicherheit, durch Verhinderung von Bränden und damit Produktionsausfällen, dienen, eingehalten werden. Es werden aber auch Schulungen für Mitarbeiter im Umgang mit Geräten der ersten Löschhilfe durchgeführt, damit im Ernstfall von jedem rasch reagiert werden kann.

Ein weiteres Hauptaugenmerk liegt bei den BtFs auch auf gefährliche Güter. So sind in vielen Betrieben Gefahrstoffe verschiedenster Klassen in Verwendung, die bei Freisetzung oder Unfällen damit, den Menschen und der Umwelt gefährlich werden können. Zur Bekämpfung solcher Gefahren ist meist Spezialausrüstung notwendig, die größtenteils bei den Freiwilligen Feuerwehren nicht vorhanden ist.

Wenn Säuren vermischt werden kann es schon mal zum Einsatz mit den Vollkörperschutzanzügen kommen (BtF EPCOS)



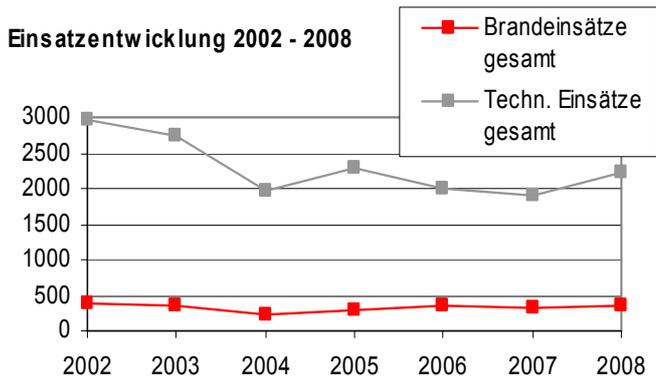
Bei einem Brand im Magna Werk in Lannach konnte durch den raschen Einsatz der Betriebsfeuerwehr schlimmeres verhindert werden



Gemeinsame Löschübungen der BtF-EPCOS und der Fa. NORIS mit den Mitarbeitern

Tätigkeit	Anzahl	Einsatzzeit	Mann	Gesamtstunden
Alarmstufe I	268	325 Stunden	1.965	2.545 Stunden
Alarmsrufe II	83	214 Stunden	983	2.846 Stunden
Alarmstufe III	13	41 Stunden	146	517 Stunden
Brandeinsätze gesamt	364	581 Stunden	3.094	5.908 Stunden
Alarmstufe IV	2.131	5.542 Stunden	8.668	22.945 Stunden
Alarmstufe V	80	165 Stunden	844	1.766 Stunden
Alarmstufe VI	20	171 Stunden	141	701 Stunden
Technische Einsätze gesamt	2.231	5.879 Stunden	9.653	25.412 Stunden
Einsätze gesamt	2.595	6.460 Stunden	12.747	31.320 Stunden
Sonst. Tätigkeiten (Übungen, Ausbildung, Wartung Geräte,...)	24.773	72.851 Stunden	48.410	319.629 Stunden
Vorbeugender Brandschutz	522	3.678 Stunden	784	7.320 Stunden
Gesamt	27.890	82.991 Stunden	61.941	358.269 Stunden

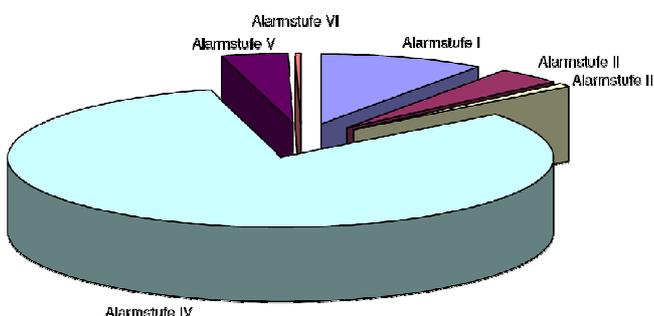
92 Menschen wurden aus Notlagen gerettet
135 Menschen wurden bei Schadensereignissen verletzt
5 Menschen konnten nur mehr tot geborgen werden
22 Tiere wurden gerettet
~ 16,2 Millionen Euro an Sachwerten wurden gerettet



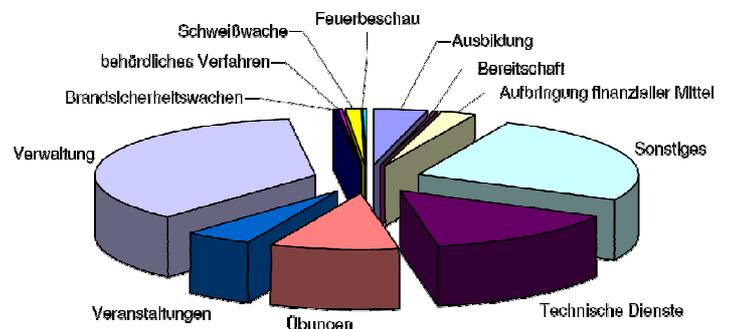
Aufgrund der zahlreichen Sturmereignisse im Jahr 2008 stieg die Anzahl der technischen Einsätze wieder auf den Wert von 2005, als das Hochwasser im Süden des Bezirkes die Feuerwehren forderte. Gegenüber 2007 standen die Kameraden des Bezirkes 7.321 Stunden (+ 30,5 % !) mehr im Einsatz.

Die gestiegene Anzahl an Brandereignissen ist auf vermehrte Fehl- und Täuschungsalarmierungen, vor allem durch automatische Brandmeldeanlagen, zurückzuführen.

Verteilung Einsätze 2008



Verteilung Dienstverrichtungen 2008



Mannschaftsstand 2008 der Feuerwehren des Bezirkes

Aktive Mitglieder	2870
Mitglieder außer Dienst	394
Feuerwehrjugend	455
Ehrenmitglieder	52
Gesamt	3771

Ein positiver Trend zeichnet sich bei der Entwicklung des Mannschaftsstandes ab. So gibt es neben zwei zusätzlichen aktiven Mitgliedern im Aktivstand des Bezirkes vor allem 19 Jugendliche mehr als 2007, was wohl auch als positive Auswirkung der Aufnahme zehnjähriger bei der Feuerwehrjugend zu sehen ist.



Präsentation des Rechnungsabschluß 2008 des ordentlichen Haushaltes im übertragenen Wirkungskreis. Im Voranschlag 2008 wurde ein ausgeglichener Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von € 62.000,00 präliminiert. Die Ausgaben wurden um ca. € 5.000,00 auf Grund von unvorhergesehenen Aufwendungen in der Florianstation, wie Erneuerung elektronischer Geräte und Zivildienerkosten, überschritten. Der Mehraufwand konnte aus dem Überschuss des Vorjahres gedeckt werden.

Einnahmen	€	Ausgaben	€
Kostenersätze		Verwaltung	4.243,30
Vergütungen		Strom, Betriebskosten	4.300,47
Sonstiges	3.729,91	Telefon, Internet, EDV	6.620,38
		Bürobedarf, Druckwerke	2.143,58
Umlagen		Instandh. Büroeinrichtungen	2.478,40
Beiträge von Gemeinden	29.000,02	Betrieb Florianstation	10.082,07
		Versicherungen	1.959,40
Haushaltszuführungen		Aufwandsentschädigungen	5.070,01
aus Brandmeldeanlagen	29.925,22	Div. Ausrüstung	2.216,11
		Ehrungen, Presse, Repräs.	2.189,24
Durchlaufposten		Aus- und Weiterbildung	2.542,29
Refundierungen	48.506,86	Gemeinschaftspflege	1.141,74
		Feuerwehrbewerbe	1.241,85
		F u. B (Katastrophendienst)	1.292,71
		Feuerwehrsenioren	324,93
		Feuerwehrjugend	4.013,94
		Feuerwehrsantität	397,00
		Wasserdienst, Strahlensch.	932,00
		Funkwesen	625,00
		Atemschutzwesen	9.385,99
		Dienstfahrzeuge OBR, BR	3.639,32
		Div. Funktionsanhänger	846,73
		Durchlaufposten Vorfinanzierungen	48.506,86
	111.162,01		116.193,32

- 
Grundausbildung Modul 1-3 für Quereinsteiger
- 
Bezirkskegelturnier der Feuerwehrjugend
- 
1. Kommandantentag
- 
Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold
- 
Badeausflug der Feuerwehrjugend
- 
Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber & Gold
- 
Bezirksleistungsbewerb mit Vergabe des FLA Bronze
- 
Landesfeuerwehrleistungsbewerb und Landesfeuerwehrtag
- 
1. Bezirksfeuerwehrtag
- 
Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb
- 
Fünftägiges Landesjugendzeltlager
- 
Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb
- 
2. Bezirksfeuerwehrtag
- 
Landesseniorentreffen
- 
Bewerb um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold
- 
Bewerb um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber
- 
Wissenstest der Feuerwehrjugend
- 
Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze
- 
Atemschutzleistungsprüfung Bronze und Silber
- 
Atemschutzleistungsprüfung Gold
- 
2. Kommandantentag

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg

Bezirkskommando



OBR Helmut Lanz
Bezirksfeuerwehrkommandant
0676/844601100
bfkdt.601@bfvdl.steiermark.at



BR Fritz Reinprecht
Bezirksfeuerwehrkommandant-
stellvertreter
0676/844601200
bfkdstv.601@bfvdl.steiermark.at

Abschnittskommandanten



ABI Karl-Heinz Hörgl
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 1
0664/1521422
kdo.a01@bfvdl.steiermark.at



ABI Valentin Fraß
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 2
0680/2118528
kdo.a02@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 3
0664/1053013
kdo.a03@bfvdl.steiermark.at



ABI Erich Schipfer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 4
0664/2308059
kdo.a04@bfvdl.steiermark.at



ABI Josef Gaich
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 5
0664/5227581
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Primus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 6
0664/6153532
kdo.a06@bfvdl.steiermark.at



ABI Stephan Oswald
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 7
0664/2664390
kdo.a07@bfvdl.steiermark.at



ABI Stefan Ninaus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 8
0664/3001577
kdo.a08@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Josef Uhl
Vertreter der Betriebsfeuerwehren
0676/844601222
btf.601@bfvdl.steiermark.at

Verwaltung



ABI d.V. Gerhard Meßner
Bezirksskassier
0676/844601300
kassier.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. Ing. Stefan Lampl
Bezirksschriftführer
0664/3337787
schrift.601@bfvdl.steiermark.at

Sonderbeauftragte



BR d. ÖBFV Dr. Peter Fürnschuß
Bezirks-Rechtsfragen-Beauftragter
0664/1457894
recht.601@bfvdl.steiermark.at



BR d.F. Franz Herg
Bezirks-Ausbildungs-Beauftragter
0664/1960759
gab.601@bfvdl.steiermark.at



BFA Dr. Gerhard Fromm
Bezirksfeuerwehrarzt
03467/8182
arzt.601@bfvdl.steiermark.at



ABI Ing. Gerhard Stiegler
FuB Kommandant
0664/1521421
fub.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Johann Bretterklieber
Bezirksbewerbsleiter
0664/8772603
bewerbe.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Ing. Friedrich Nechutny
Bezirks-Funk-Beauftragter
03463/3631
funk.601@bfvdl.steiermark.at



OBI Ing. Hans Jürgen Ferlitsch
Bezirks-Presse-Beauftragter
0664/5157121
presse.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Franz Jandl
Bezirksbeauftragter für Funkbewerbe
0676/5724292
funk.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Hermann Lafer
Bezirks-Wasserdienst-Beauftragter
0699/18530903
wd.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. Franz Steinbauer
Bezirks-EDV-Beauftragter
0664/4500486
edv.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Harald Jauk
Bezirks-Atenschutz-Beauftragter
0676/844601500
ats.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Ing. Thomas Klemen
Beauftragter für die Florianstation und
Zivildienst
0664/2339893
zivi.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Kilian Kutschi
Bezirks-Jugend-Beauftragter
0664/5261888
jugend.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Harald Loibner
Bezirks-Strahlenschutz-Beauftragter
0660/3422227
strahlen.601@bfvdl.steiermark.at



OBM d.S. Friedrich Hammer
Bezirks-Sanitäts-Beauftragter
0664/5607906
san.601@bfvdl.steiermark.at



EABI Eduard Pirker
Bezirks-Senioren-Beauftragter
0699/10837142
senioren.601@bfvdl.steiermark.at

Ich wünschte, du könntest ... (Gedanken eines Feuerwehrmannes)

Ich wünschte, du könntest den Kummer des Geschäftsmannes sehen, als sein Lebenswerk in Flammen aufging oder die Familie, die nach Hause kam, nur um ihr Haus und ihre Habseligkeiten beschädigt oder sogar zerstört vorzufinden.

Ich wünschte, du könntest fühlen, wie es ist, ein brennendes Schlafzimmer nach eingeschlossenen Kindern abzusuchen; die Flammen schlagen über deinen Kopf hinweg, während des Kriechens schmerzen deine Handflächen und Knie, der Fußboden gibt unter deinem Gewicht nach, wenn die Küche unter dir zu brennen anfängt.

Ich wünschte du könntest die Furcht in den Augen einer Ehefrau um 3 Uhr morgens sehen, wenn ich ihrem 40 Jahre altem Ehemann den Puls fühle und keinen finde, ich beginne mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung, hoffe wider besseres Wissen ihn zurückzuholen, aber ich weiß, dass es zu spät ist. Aber seiner Frau und seiner Familie muss ich das Gefühl geben, dass alles Mögliche getan wurde.

Ich wünschte, du könntest den unvergleichlichen Geruch von brennenden Isolierungen, den Geschmack von Ruß auf deinen Schleimhäuten, das Gefühl der intensiven Hitze, die durch deine Ausrüstung dringt, das Geräusch der lodernden Flammen und die Beklemmung absolut nichts durch diesen dichten Rauch zu sehen, nachempfinden—"Sensationen, an die ich mich zu sehr gewöhnt habe, mit denen ich zu sehr vertraut geworden bin."

Ich wünschte, du könntest verstehen, wie es ist, am Morgen zur Schule oder zur Arbeit zu gehen, nachdem du den Großteil der Nacht, heiß und wieder nass durchgeschwitzt, bei einem Großfeuer verbracht hast.

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich zu einem entstehenden Feuer gerufen werde, "Ist es ein falscher Alarm oder ein fortgeschrittenes, atmendes Feuer? Wie ist das Gebäude konstruiert? Welche Gefahren erwarten mich? Sind Menschen eingeschlossen?"

Ich wünschte, du könntest in der Notaufnahme dabei sein, wenn der Arzt das hübsche 5 Jahre alte Mädchen für tot erklärt, nachdem ich es zuvor 25 Minuten lang versucht habe am Leben zu halten; sie wird nie zu ihrem ersten Vater gehen können oder jemals wieder die Worte "Ich liebe dich, Mama" sagen können.

Ich wünschte du könntest die Frustration im Führerhaus des Löschfahrzeuges fühlen, der Maschinist drückt seinen Fuß fest auf die Bremse, mein Daumen drückt wieder und wieder den Schalter des Pressluftorns, wenn du dir vergeblich versuchst Vorfahrt an einer vorfahrtberechtigten Kreuzung zu verschaffen oder im dichten Verkehrsstau. Wenn du uns brauchst, wann auch immer es ist, deine ersten Worte nach unserem Eintreffen werden sein: "Es hat fast eine Ewigkeit gedauert bis ihr hier wart!"

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich helfe, eine junge Frau aus den zertrümmerten Resten ihres Wagens zu ziehen, "Was wäre, wenn es meine Schwester, meine Freundin oder eine Bekannte ist? Wie werden ihre Eltern reagieren, wenn vor ihrer Tür ein Polizist steht, der seine Mütze in den Händen hält?"

Ich wünschte, du könntest wissen, wie es sich anfühlt nach Hause zu kommen, meine Eltern und Familie zu begrüßen, aber nicht das Herz zu haben ihnen zu erzählen, dass ich beinahe von meinem letzten Einsatz nicht zurückgekommen wäre.

Ich wünschte, du könntest die physische, emotionale und mentale Belastung von stehen gelassenem Essen, verlorenem Schlaf und verpasster Freizeit vorstellen, zusammen mit all den Tragödien, die meine Augen gesehen haben.

Ich wünschte, du könntest verstehen, wie es ist, einen kleinen Jungen auf deinem Arm zu tragen, der fragt, "Ist meine Mama O.K.?", und es ist dir unmöglich, ihm in die Augen zu schauen, ohne dass dir die Tränen in die Augen steigen und weißt nicht, was du sagen sollst. Oder wie es ist, einen alten Freund zurückzuhalten, der mit ansehen muss, wie sein bester Kumpel in den Rettungswagen getragen wird, und du weißt genau, dass er nicht angeschnallt war?

Solange du dieses Leben nicht durchgemacht hast, wirst du niemals wirklich verstehen oder einschätzen können, wer ich bin, was wir sind oder was unsere Arbeit wirklich bedeutet.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg
Dr. Viktor Verdroß-Straße 7
8530 Deutschlandsberg

Für den Inhalt verantwortlich:

OBR Helmut Lanz

Redaktion:

OBI Ing. Hans Jürgen Ferlitsch
HBM Franz Fröhlich
OLM Georg Tepperneegg
OLM d.V. Andreas Maier
OLM d.V. Thomas Stopper

Bilder:

Fa. Iveco Magirus Brandschutztechnik, Fa. Christ & Doppelhofer Karroseriebau, Landesfeuerwehrverband Steiermark, Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg, OBI Hans Jürgen Ferlitsch, HBM Franz Fröhlich, OLM Georg Tepperneegg, OLM Andreas Maier, OLM Thomas Stopper, Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg, Michaela Vretscher